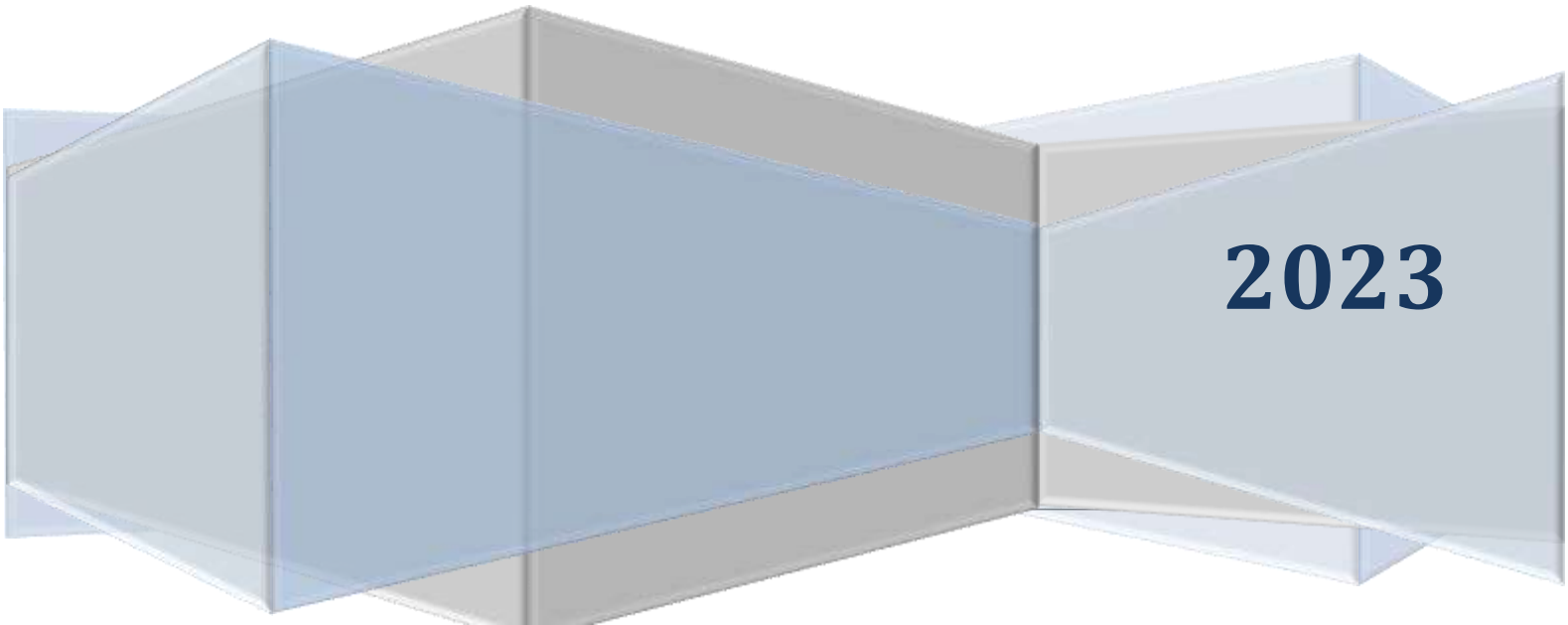
Polizeipräsidium Konstanz

Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS)

Zahlen, Daten, Fakten



2023

Zusammenfassende Darstellung der Kriminalitätsstatistik 2023 für den Bereich des Polizeipräsidiums Konstanz (PP Konstanz)

1 ÜBERBLICK 4

2 KRIMINALITÄTSENTWICKLUNG 5

2.1 Entwicklung in Baden-Württemberg 5
2.2 Entwicklung beim Polizeipräsidium Konstanz 5
2.3 Entwicklung in den Landkreisen 6

3 GESAMTKRIMINALITÄT 7

3.1 Straftaten gesamt – Städte mit Polizeirevier – 7
3.2 Betrachtung der Fallzahlen unter Beachtung der Bearbeitungszuständigkeiten 7
3.3 Straftaten ohne Ausländerrecht 8

4 TATVERDÄCHTIGE OHNE AUSLÄNDERRECHT 10

4.1 Hinweis zur Zählweise der Tatverdächtigen 10
4.2 Gesamtentwicklung 10
4.3 Tatverdächtige unter Alkoholeinfluss 11
4.4 Nichtdeutsche Tatverdächtige 12
4.4.1 Nichtdeutsche Tatverdächtige - Straftaten ohne Ausländerrecht 12

5 OPFER VON STRAFTATEN 16

6 ENTWICKLUNGEN IN DEN EINZELNEN DELIKTSBEREICHEN 17

6.1 Straftaten gegen das Leben 17
6.2 Rohheitsdelikte 19
6.3 Raubdelikte 21
6.4 Körperverletzungsdelikte 23
6.5 Straftaten mit Messern 25
6.5.1 Tatmittel „Messer“ 25
6.5.2 Messerangriffe 25
6.6 Gewalt gegen Polizei- und Rettungskräfte 27
6.6.1 Gewalt gegen Polizeikräfte 27
6.6.2 Gewalt gegen Rettungskräfte 29
6.7 Aggressionsdelikte im öffentlichen Raum 30
6.8 Häusliche Gewalt 32
6.9 Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung 34
6.10 Eigentumskriminalität 37
6.10.1 Diebstahlsdelikte – gesamt – 37
6.10.2 Wohnungseinbruchdiebstahl 38
6.10.3 Ladendiebstahl 40
6.10.4 Fahrraddiebstahl 42
6.11 Sachbeschädigung 43
6.12 Rauschgiftkriminalität 45
6.13 Vermögens- und Fälschungsdelikte 47
6.13.1 Callcenter-Betrug inkl. „falscher Polizeibeamter“ und Enkeltrick 49
6.13.2 Instant Messaging Betrug 49
6.14 Cybercrime / Computerbetrug 49
6.15 Hasskriminalität (Politisch motivierte Kriminalität) 51

7 PRÄVENTION 53

7.1 KURZÜBERSICHT ALLER PRÄVENTIONSMAßNAHMEN 53
7.2 PROGRAMME /VERANSTALTUNGEN 53
7.2.1 Sicherungstechnische Beratungen 53
7.2.2 Schulische Kriminalprävention 54
7.2.3 Respekt ist ein Bumerang 54
7.2.4 Radfahrausbildung 55
7.2.5 „Schütze Dein Bestes“ 55
7.2.6 Schulbustraining 55
7.2.7 Verkehrssicherheitstag an Schulen 55
7.2.8 Kriminalprävention für Senioren 56
7.2.9 Weitere kriminalpräventive Angebote 56

1 Überblick



Gesamtstraftaten: 35.211 (+ 2.864 /+ 8,8 %)



Aufklärungsquote: 68,9 % (+ 5,8 %)



Fahrraddiebstahl: 1.483 (- 241 /- 13,9 %)



Gewalt gegen Polizeikräfte: 391 (+ 92 /+ 30,8 %)



Opfer Häusliche Gewalt: 1.042 (+ 183 /+ 21,3 %)

2 Kriminalitätsentwicklung

2.1 Entwicklung in Baden-Württemberg

	2023	2022	Abweichung	in %
STRAFTATEN GESAMT	594.657	550.008	44.649	8,1%
AUFKLÄRUNGSQUOTE	63,5%	61,4%		2,1%
TATVERDÄCHTIGE	264.534	239.637	24.897	10%

2.2 Entwicklung beim Polizeipräsidium Konstanz

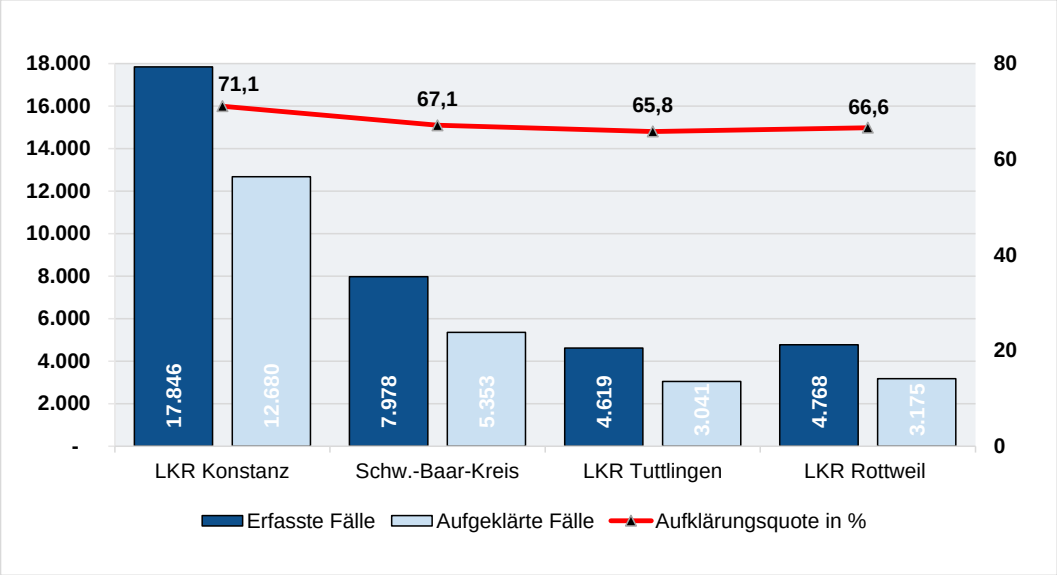
	2023	2022	Abweichung	in %
STRAFTATEN GESAMT	35.211	32.347	2.864	8,9%
AUFKLÄRUNGSQUOTE	68,9%	63,1%		5,8%
TATVERDÄCHTIGE	18.604	16.128	2.476	15,4%

Im PP Konstanz ist die Steigerung der Gesamtstraftaten auf 35.211 (32.347)* mit 8,9 % etwas höher ausgefallen als im Landesschnitt. Die Aufklärungsquote im PP Konstanz liegt mit 68,9 % über dem Landesschnitt. Die Anzahl der Tatverdächtigen im PP Konstanz steigt um 15,4 % und liegt damit über dem Landesschnitt.

Der zahlenmäßig höchste Anstieg ist bei den ausländerrechtlichen Straftaten auf 3.084 (1.454) Fälle mit einer Steigerung von 112,1 % festzustellen.

* Vorjahreszahlen in Klammer

2.3 Entwicklung in den Landkreisen



In drei Landkreisen ist durchgängig ein Anstieg bei den Straftaten gesamt und eine steigende Aufklärungsquote (AQ) zu beobachten. Im Landkreis Tuttlingen sind die Fallzahlen bei den Straftaten gesamt und bei der Aufklärungsquote rückläufig.

Landkreis Konstanz:	17.846 (16.044)	Fälle
Schwarzwald-Baar-Kreis:	7.978 (7.300)	Fälle
Landkreis Tuttlingen:	4.619 (4.836)	Fälle
Landkreis Rottweil:	4.768 (4.167)	Fälle

Landkreis Konstanz:	71,1 % (63,2 %)	+7,9 %	AQ
Schwarzwald-Baar-Kreis	67,1 % (61,6 %)	+5,5 %	AQ
Landkreis Tuttlingen:	65,8 % (63,8 %)	+2,1 %	AQ
Landkreis Rottweil:	66,6 % (64,7 %)	+1,9 %	AQ

3 Gesamtkriminalität

3.1 Straftaten gesamt – Städte mit Polizeirevier –

In den Städten mit Polizeirevieren sind heterogene Entwicklungen festzustellen. Die größte Steigerung bei den **absoluten Fallzahlen** ist in der Stadt Villingen-Schwenningen mit einem Plus von 634 auf 4.382 Fälle (3.748) zu verzeichnen. Den größten Rückgang in absoluten Zahlen weist die Stadt Tuttlingen mit einem Minus von 77 auf 2.059 Fälle (2.136) auf.



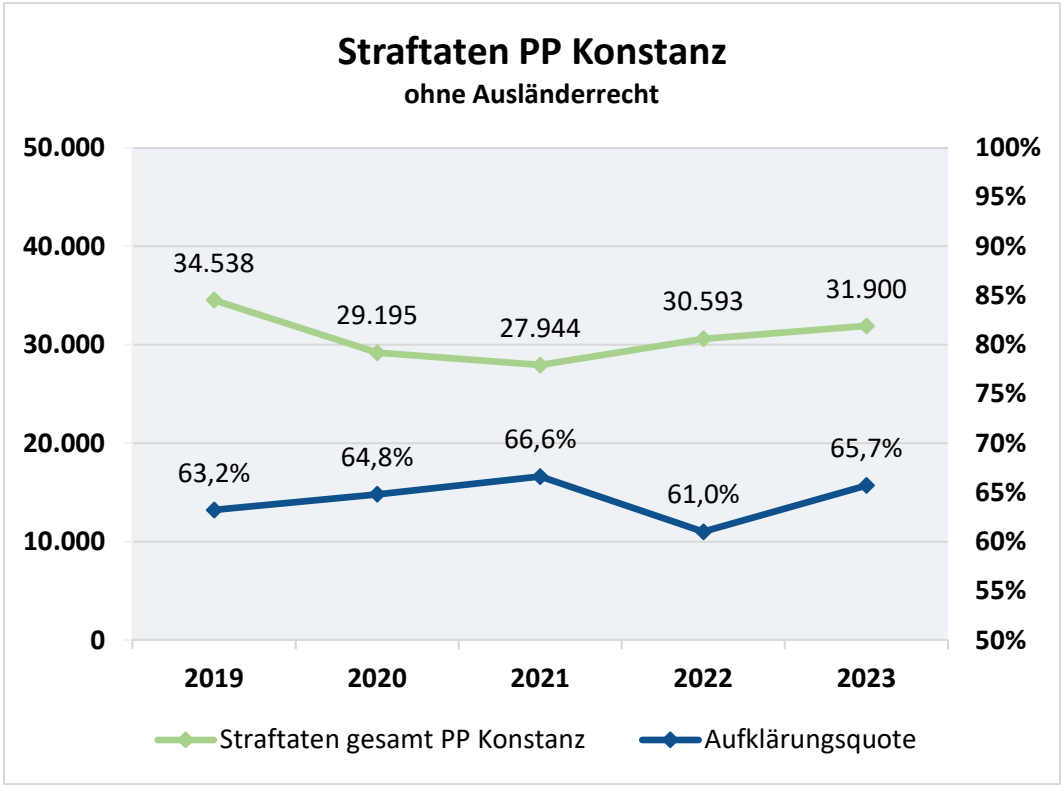
3.2 Betrachtung der Fallzahlen unter Beachtung der Bearbeitungszuständigkeiten

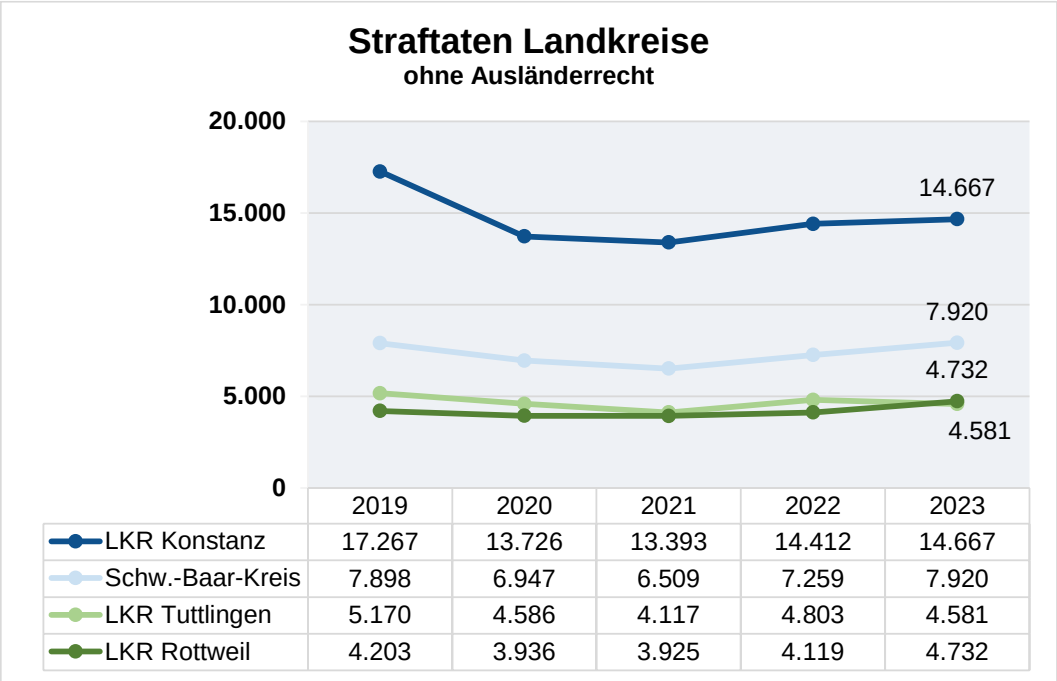
Von den Organisationseinheiten des Polizeipräsidiums Konstanz (PP Konstanz) werden 29.800 (28.339) Fälle bearbeitet. Andere Dienststellen, insbesondere die Bundespolizei und der Zoll, befassen sich im vergangenen Jahr mit insgesamt 5.411 (4.008) Straftaten. Dies entspricht einem Anteil von 15,4 % (12,4 %) an den Gesamtfallzahlen.

3.3 Straftaten ohne Ausländerrecht

Die PKS-Kennzahlen beinhalten auch alle strafrechtlichen Verstöße, die **nur** von Nichtdeutschen, beispielsweise im Rahmen ihrer Einreise nach Deutschland, begangen werden können (z. B. fehlende Ausweispapiere). Diese ausländerrechtlichen Verstöße verzerren das tatsächliche Kriminalitätslagebild. Für die genauere Betrachtung der Entwicklung der Kriminalitätslage werden die PKS-Kennzahlen - Straftaten gesamt - um Delikte, die nur von Nichtdeutschen begangen werden können, bereinigt. Nachfolgend werden diese Delikte als - Straftaten ohne Ausländerrecht - bezeichnet.

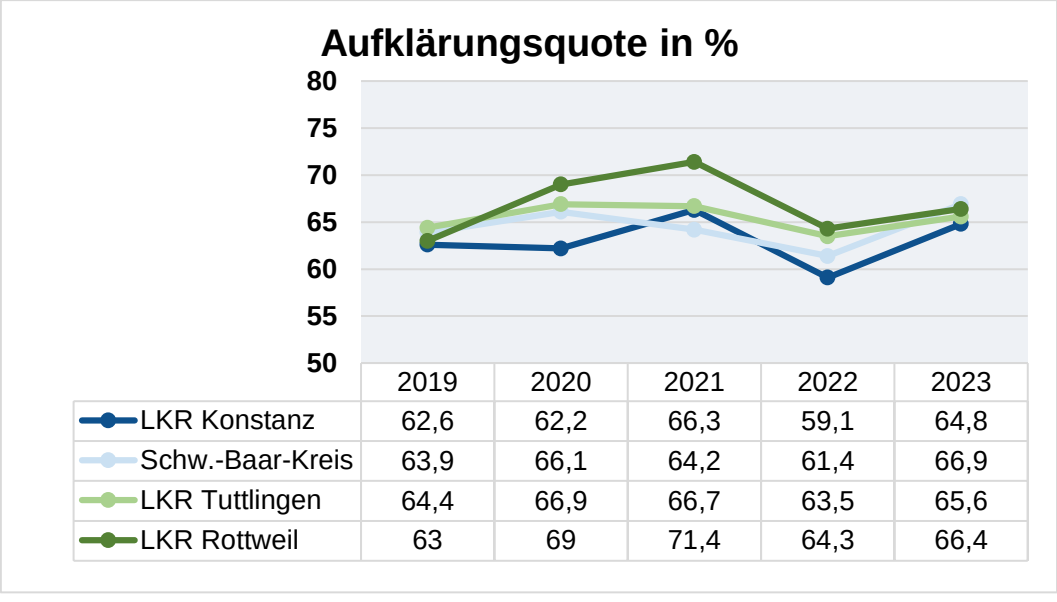
Bei den Straftaten ohne Ausländerrecht sind 31.900 (30.593) Straftaten erfasst. Dies bedeutet eine Zunahme von 4,3 %.





	2019	2020	2021	2022	2023
LKR Konstanz	17.267	13.726	13.393	14.412	14.667
Schw.-Baar-Kreis	7.898	6.947	6.509	7.259	7.920
LKR Tuttlingen	5.170	4.586	4.117	4.803	4.581
LKR Rottweil	4.203	3.936	3.925	4.119	4.732

Im Landkreis Konstanz, im Schwarzwald-Baar-Kreis und im Landkreis Rottweil sind Steigerungen bei den Straftaten ohne Ausländerrecht gegenüber dem Vorjahr zu erkennen. Einzig im Landkreis Tuttlingen gehen die Fallzahlen zurück. In den Landkreisen Konstanz und Tuttlingen liegen die Zahlen unter denen des Jahres 2019, im Schwarzwald-Baar-Kreis stagnieren sie im Vergleich und im Landkreis Rottweil liegen die Straftaten ohne Ausländerrecht über denen des Jahres 2019. Die Aufklärungsquote entwickelt sich positiv.



	2019	2020	2021	2022	2023
LKR Konstanz	62,6	62,2	66,3	59,1	64,8
Schw.-Baar-Kreis	63,9	66,1	64,2	61,4	66,9
LKR Tuttlingen	64,4	66,9	66,7	63,5	65,6
LKR Rottweil	63	69	71,4	64,3	66,4

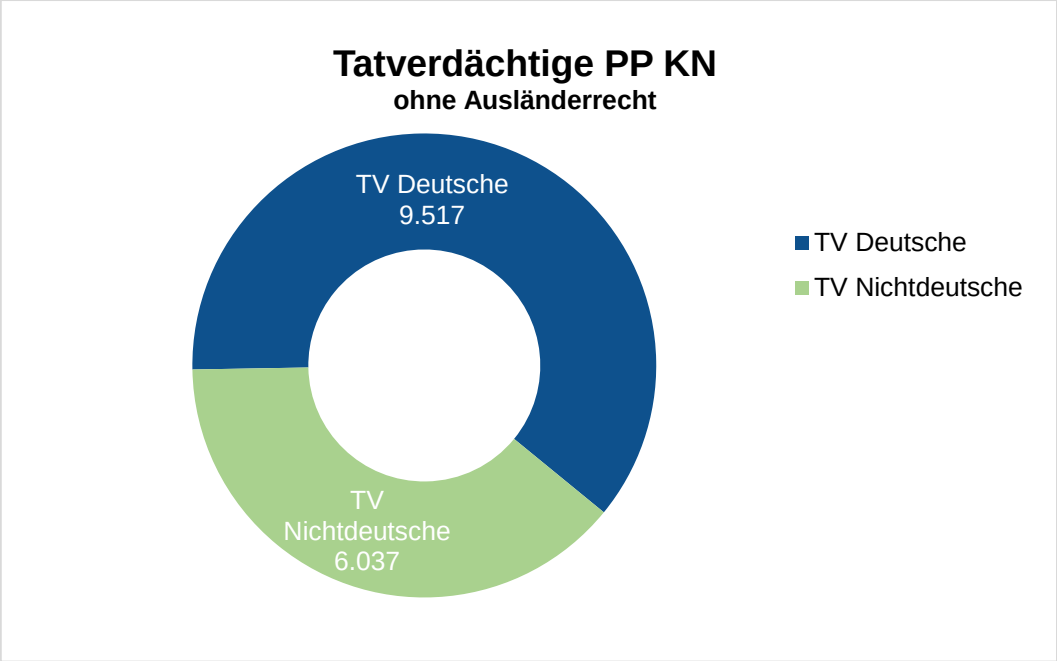
4 Tatverdächtige ohne Ausländerrecht

4.1 Hinweis zur Zählweise der Tatverdächtigen

Bei den genannten Zahlen ist zu beachten, dass gemäß der PKS-Richtlinien die sogenannte Tatverdächtigen-Einmal-Zählung gilt. Dies bedeutet, dass ein Tatverdächtiger einmal pro Handlungsort gezählt wird, allerdings insgesamt nur einmal in der Statistik erfasst wird. Beispiel: Eine Person begeht in den Städten Singen und Villingen-Schwenningen jeweils einen Ladendiebstahl. Die Person wird mit einer Tat in der Stadt Singen und mit einer Tat in der Stadt Villingen-Schwenningen gezählt. Die Zählung erfolgt sowohl für den Landkreis Konstanz als auch für den Schwarzwald-Baar-Kreis. Im PP Konstanz wird der Tatverdächtige einmal gezählt. Eine Aufsummierung der Zahlen der Landkreise führt somit zu Abweichungen im Vergleich zum gesamten PP Konstanz.

4.2 Gesamtentwicklung

Die gestiegene Aufklärungsquote spiegelt sich auch im Anstieg der Tatverdächtigenzahlen wider. Im PP Konstanz steigt die Zahl der Tatverdächtigen, bezogen auf die Straftaten ohne Ausländerrecht, auf 15.554 (14.498). Der Anteil der nichtdeutschen TV liegt bei 38,8 % (35,3 %), 7,7 % (6,3 %) der TV gesamt sind Flüchtlinge.



Tatverdächtige	gesamt		davon Nichtdeutsche (in %)	
	2023	2022	2023	2022
	15.554	14.498	38,8	35,3
Kinder	687	622	33,2	27,2
Jugendliche	1.601	1.459	30,3	24,0
Heranwachsende	1.176	1.199	32,7	26,5
Erwachsene	12.090	11.218	40,9	38,2

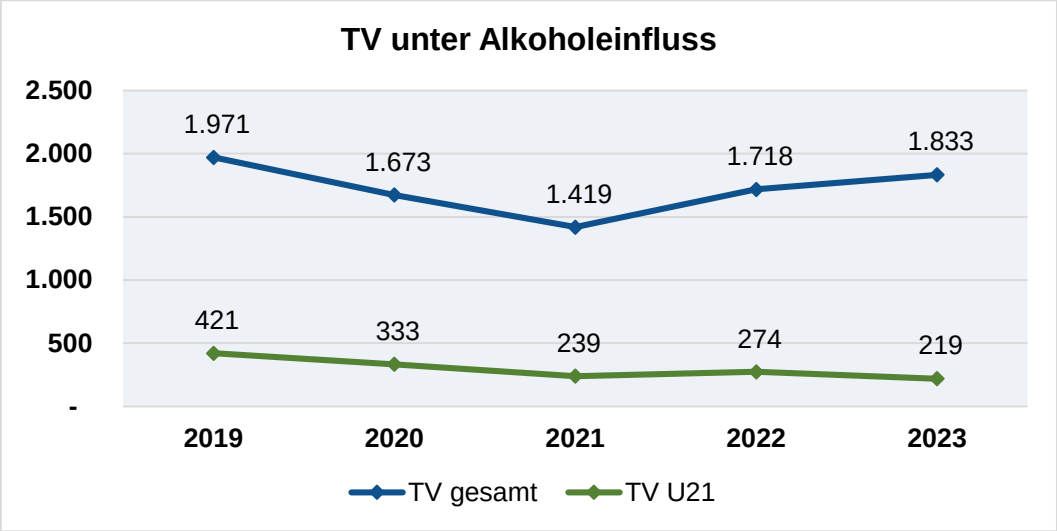
4.3 Tatverdächtige unter Alkoholeinfluss

Die Zahl der TV unter Alkoholeinfluss steigt im PP Konstanz auf 1.833 (1.718). Dies entspricht einer Steigerung von 6,7 %.

Die Anzahl alkoholisierter jugendlicher TV ist mit 72 (78) weiter rückläufig.

Bei den Heranwachsenden unter Alkoholeinfluss ist ein Rückgang auf 147 (195) Tatverdächtige feststellbar. Dies entspricht einem Rückgang um 24,6 %. Die Zahlen bei den erwachsenen TV unter Alkoholeinfluss steigen auf 1.614 (1.444) bzw. um 11,8 %.

Bei den Jugendlichen und Heranwachsenden liegen die Zahlen weiterhin deutlich unter dem 5-Jahres-Mittelwert, während bei den Erwachsenen der 5-Jahres-Mittelwert von 1.426 TV überschritten ist.



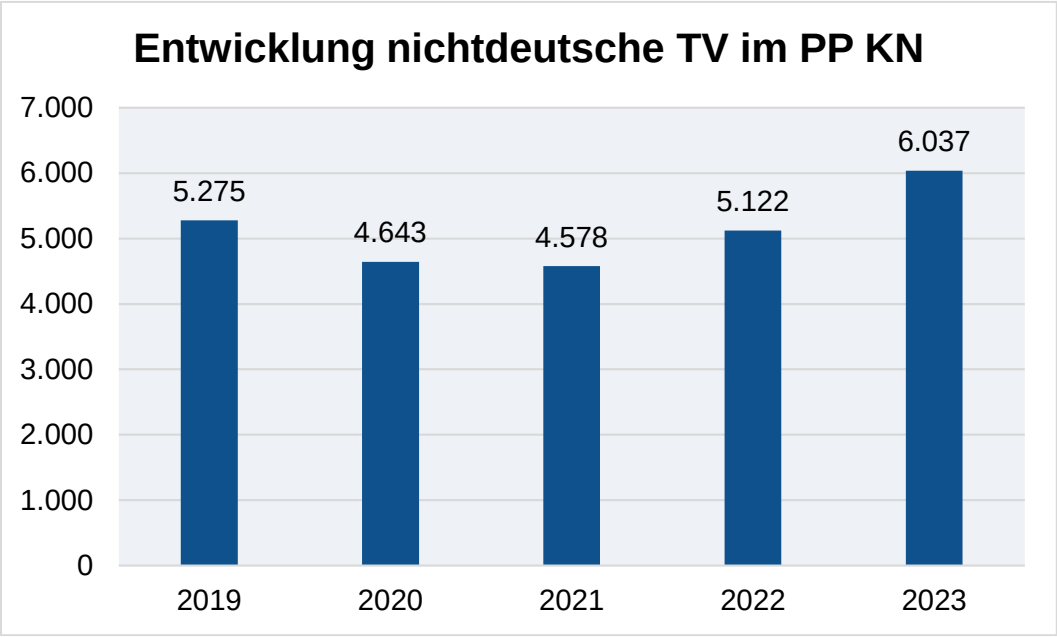
Tatverdächtige gesamtes PP unter Alkoholeinfluss	2023	2022	5-Jahres-Mittelwert
PP gesamt	1.833	1.718	**1.723**
Kinder	0	1	**1**
Jugendliche	72	78	**97**
Heranwachsende	147	195	**199**
Erwachsene	1.614	1.444	**1.426**
Tatverdächtige gesamt unter Alkoholeinfluss	**2023**	**2022**	**5-Jahres-Mittelwert**
Landkreis Konstanz	842	747	**791**
Schwarzwald-Baar-Kreis	483	428	**410**
Landkreis Tuttlingen	269	311	**275**
Landkreis Rottweil	260	257	**267**
Tatverdächtige U21 unter Alkoholeinfluss	**2023**	**2022**	**5-Jahres-Mittelwert**
Landkreis Konstanz	94	130	**139**
Schwarzwald-Baar-Kreis	41	52	**60**
Landkreis Tuttlingen	53	51	**50**
Landkreis Rottweil	33	44	**52**
Tatverdächtige Jugendliche unter Alkoholeinfluss	**2023**	**2022**	**5-Jahres-Mittelwert**
Landkreis Konstanz	26	31	**39**
Schwarzwald-Baar-Kreis	10	20	**20**
Landkreis Tuttlingen	25	15	**20**
Landkreis Rottweil	13	15	**20**

4.4 Nichtdeutsche Tatverdächtige

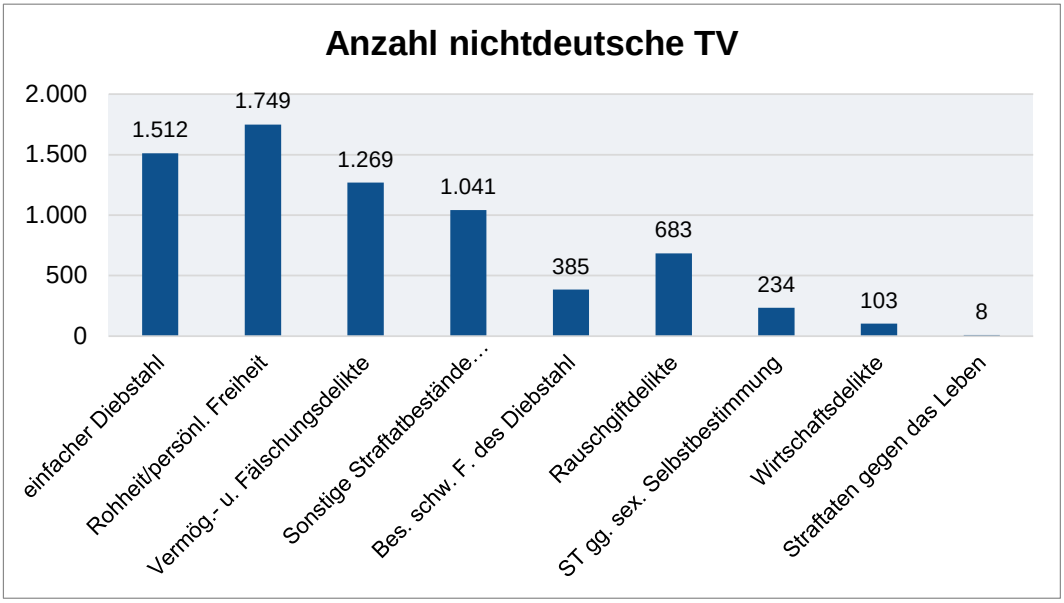
4.4.1 Nichtdeutsche Tatverdächtige - Straftaten ohne Ausländerrecht

Nichtdeutsche TV sind Personen, die zum Erfassungszeitpunkt eine ausländische/ungeklärte Staatsangehörigkeit besitzen oder staatenlos sind.

Im PP Konstanz werden 6.037 (5.122) nichtdeutsche Tatverdächtige erfasst.

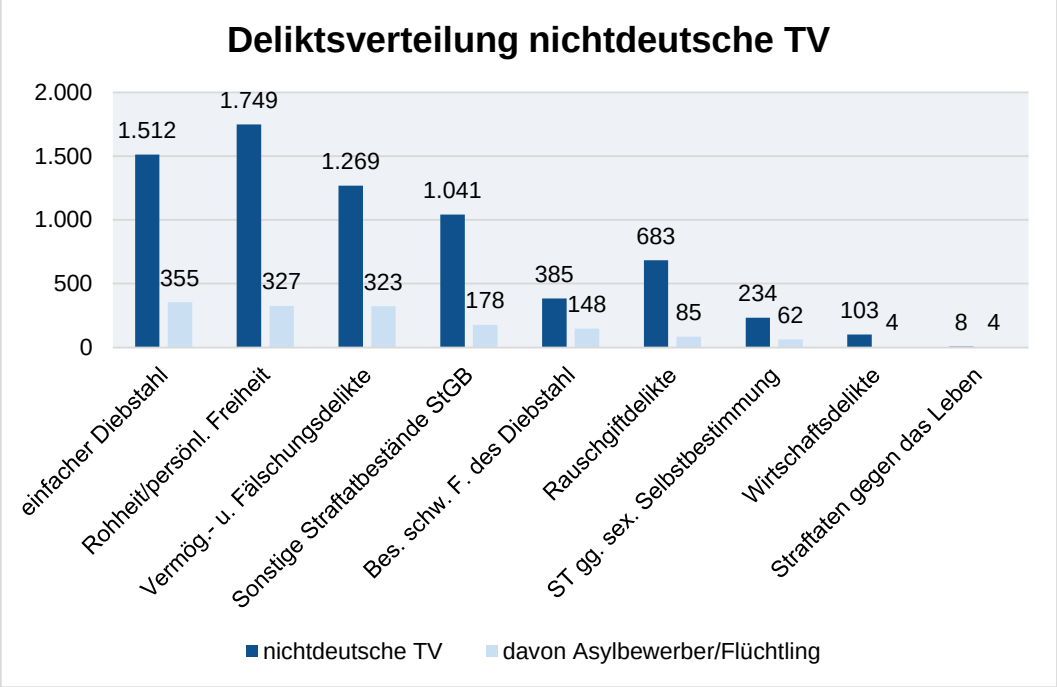


Die **nichtdeutschen Tatverdächtigen** treten vorwiegend in den folgenden Deliktsbereichen auf



Im Bereich der Rohheitsdelikte treten die nichtdeutschen TV hauptsächlich bei den Körperverletzungen mit 1.285 (1.166) Fällen, bei den Diebstahlsdelikten hauptsächlich beim Ladendiebstahl mit 1.376 (975) Fällen auf.

Der Anteil Flüchtlinge ist insbesondere bei den Köperverletzungen mit 274 (231), den Ladendiebstählen mit 374 (201) sowie den Betrugsdelikten 229 (175) zunehmend.



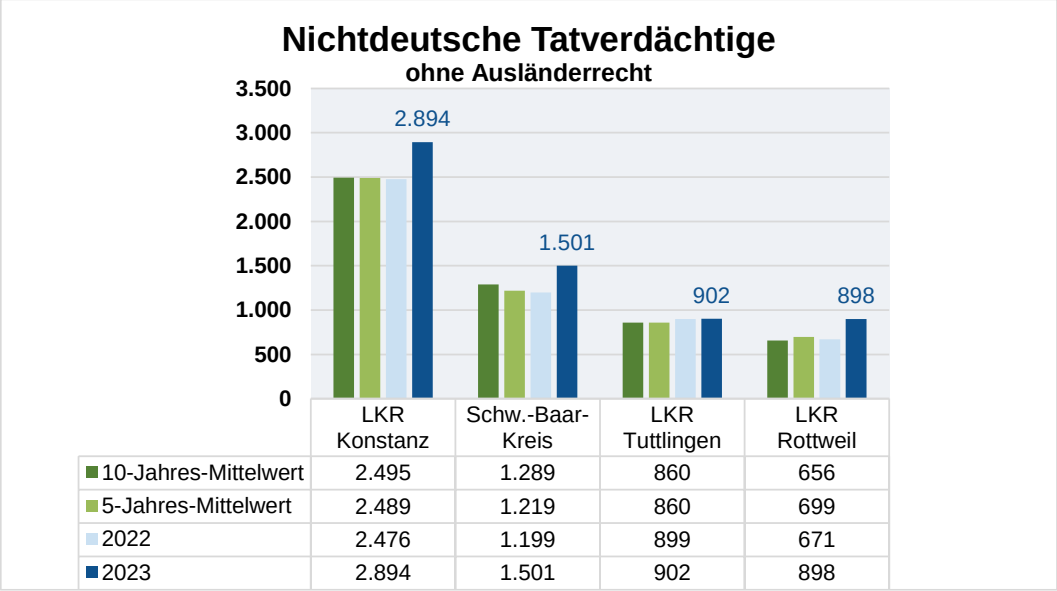
In der nachfolgenden Tabelle sind die 10 häufigsten Nationalitäten bezogen auf Straftaten ohne Ausländerrecht bei den nichtdeutschen Tatverdächtigen dargestellt:

1.	Rumänien	765	(670)
2.	Türkei	518	(430)
3.	Italien	472	(461)
4.	Ukraine	458	(133)
5.	Syrien	418	(387)
6.	Schweiz	246	(203)
7.	Polen	199	(185)
8.	Kosovo	190	(192)
9.	Afghanistan	189	(125)
10.	Kroatien	180	(180)

Die zehn häufigsten Staatsangehörigkeiten der **Flüchtlinge** bezogen auf Straftaten ohne Ausländerrecht:

1.	Ukraine	243	(56)
2.	Syrien	174	(182)
3.	Afghanistan	113	(73)
4.	Tunesien	84	(29)
5.	Georgien	61	(35)
6.	Algerien	60	(60)
7.	Gambia	54	(75)
8.	Marokko	41	(35)
9.	Irak	38	(52)
10.	Niger	37	(56)

Auf die Landkreise des PP Konstanz bezogen stellt sich die Verteilung der nichtdeutschen Tatverdächtigen wie folgt dar:



	LKR Konstanz	Schw.-Baar-Kreis	LKR Tuttlingen	LKR Rottweil
10-Jahres-Mittelwert	2.495	1.289	860	656
5-Jahres-Mittelwert	2.489	1.219	860	699
2022	2.476	1.199	899	671
2023	2.894	1.501	902	898

Der Landkreis Konstanz, der Schwarzwald-Baar-Kreis und der Landkreis Rottweil weisen den höchsten Anstieg bei den nichtdeutschen TV auf. In den drei Landkreisen liegen die Zahlen der nichtdeutschen TV deutlich über den langjährigen Mittelwerten. Im Landkreis Tuttlingen liegen die Zahlen im Vorjahresschnitt bzw. leicht erhöht im Vergleich zu den langjährigen Mittelwerten.

5 Opfer von Straftaten

Als Opfer einer Straftat im Sinne der PKS gelten natürliche Personen, gegen die sich die Straftat unmittelbar richtet. Dies sind z.B. Straftaten gegen das Leben, bestimmte Sexualdelikte, Raub und räuberische Erpressung sowie Körperverletzungen und Nötigungen. Nicht als Opferdelikt gelten z.B. Diebstahl und Beleidigung.

Im PP Konstanz werden 7.432 (6.447) Menschen Opfer von Straftaten.

3.240 (3.107) der Opfer stehen in einer informellen oder formellen sozialen Beziehung zum Täter (Ehe- und Lebenspartner, Beziehungen, Bekanntschaften, soziale Kontakte). Bei 4.012 (3.340) Opfern besteht keine Vorbeziehung oder diese Vorbeziehung bleibt ungeklärt.

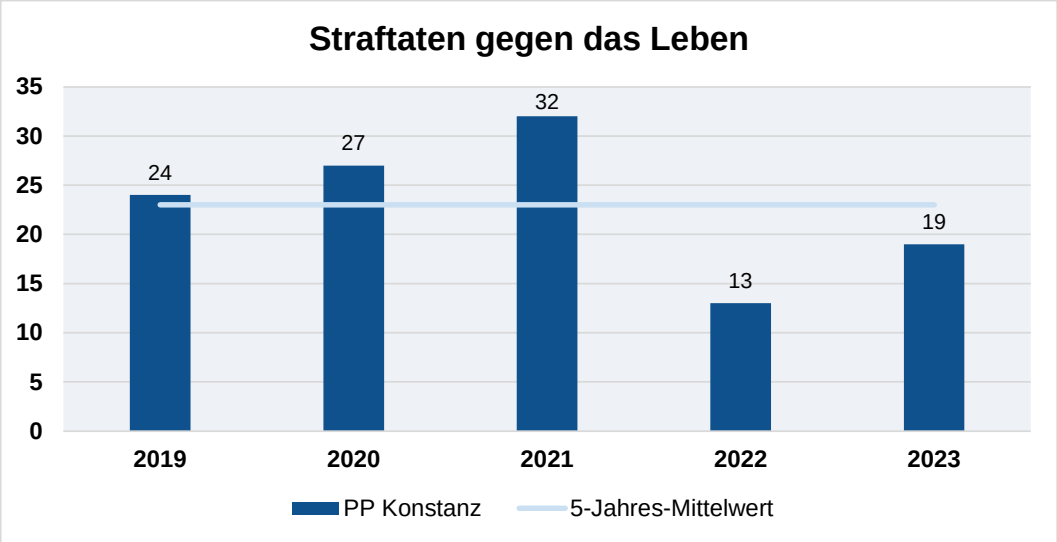
Bezogen auf alle Opferdelikte haben 1.971 (1.706) Personen keine deutsche oder eine ungeklärte Staatsbürgerschaft. Am häufigsten sind hier 202 (209) syrische, 187 (152) rumänische sowie 180 (68) ukrainische Staatsangehörige betroffen. Am häufigsten werden diese o.g. Personen Opfer von Köperverletzungen. Hier werden 145 (162) syrische, 137 (50) ukrainische und 133 (112) rumänische Opfer gezählt.

Opfertabelle mit 10 häufigsten Nationalitäten:

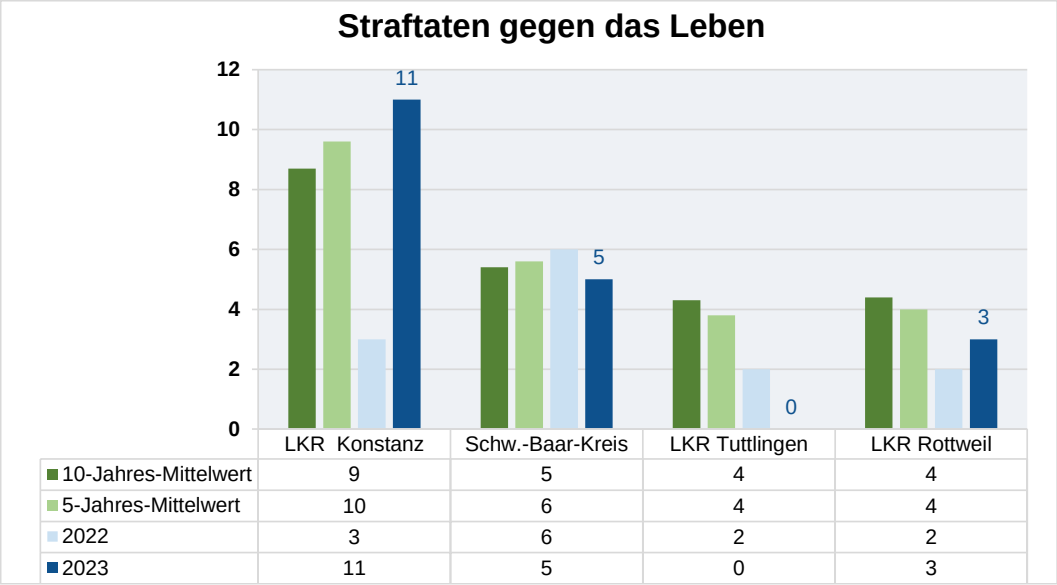
1.	Deutschland	5.461	(4.741)
2.	Syrien	202	(209)
3.	Rumänien	187	(152)
4.	Ukraine	180	(68)
5.	Türkei	173	(168)
6.	Italien	158	(172)
7.	Afghanistan	76	(58)
8.	Serbien	76	(51)
9.	Kroatien	69	(68)
10.	Polen	64	(63)

6 Entwicklungen in den einzelnen Deliktsbereichen

6.1 Straftaten gegen das Leben

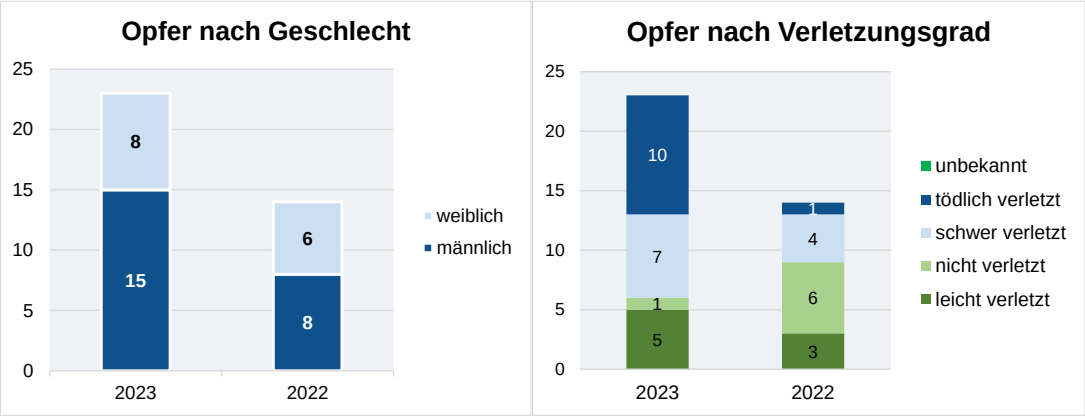


Unter dem Begriff „Straftaten gegen das Leben“ versteht die PKS die Straftaten Mord, Totschlag, Tötung auf Verlangen, fahrlässige Tötung und den strafbaren Schwangerschaftsabbruch.



	LKR Konstanz	Schw.-Baar-Kreis	LKR Tuttlingen	LKR Rottweil
10-Jahres-Mittelwert	9	5	4	4
5-Jahres-Mittelwert	10	6	4	4
2022	3	6	2	2
2023	11	5	0	3

Im PP Konstanz werden im Jahr 2023 insgesamt 19 (13) Fälle von Straftaten gegen das Leben registriert. Es handelt sich um 4 (5) Morde, 9 (7) Totschlagsdelikte, 3 (0) Tötung auf Verlangen und 3 (0) Fälle der fahrlässigen Tötung. In 9 Fällen bleibt es beim Versuch.



Bei den Straftaten gegen das Leben werden insgesamt 10 (1) Personen getötet. 5 (1) der Opfer sind weiblich und 5 (0) männlich.

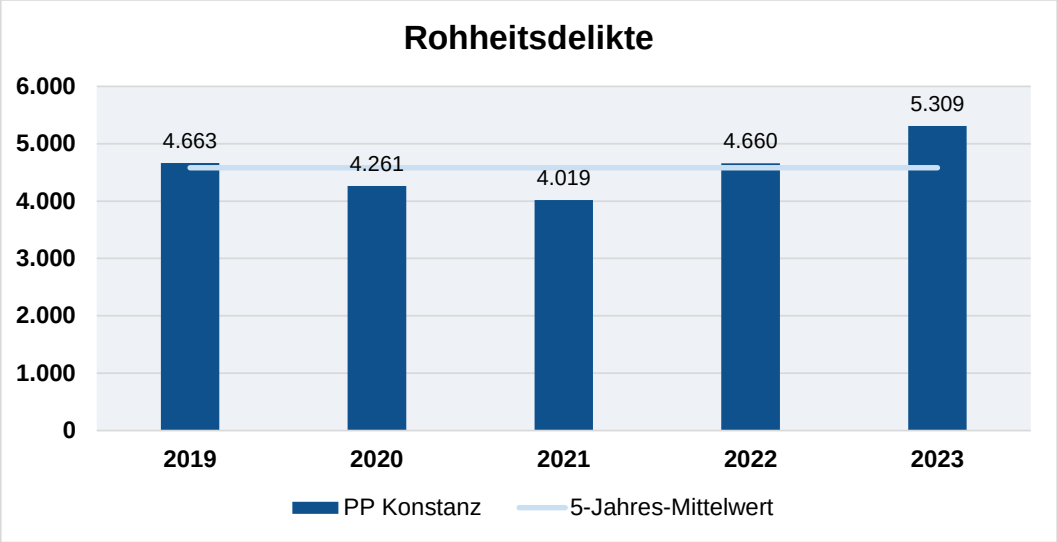
Insgesamt werden 7 (4) Opfer schwer verletzt. Hiervon sind 5 (3) männlich und 2 (1) weiblich. 5 (2) weitere Opfer werden leicht verletzt, hierbei handelt es sich um männliche Opfer.

Bei den 16 (12) vorsätzlichen Tötungsdelikten stehen Opfer und Täter in 7 Fällen in einer engen familiären Bindung, d.h. es handelt sich um Ehe- oder Lebenspartner sowie Eltern.

Die Aufklärungsquote liegt bei 94,7 % (92,3%).

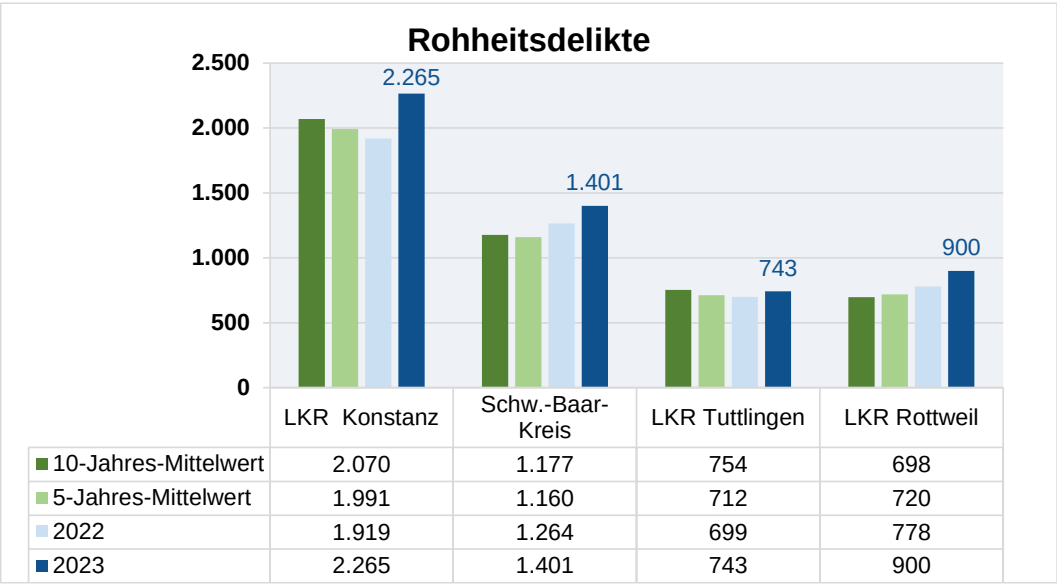
Tatverdächtige	gesamt		davon Nichtdeutsche		davon Flüchtlinge	
	2023	2022	2023	2022	2023	2022
	21	17	8	13	4	1
Kinder	0	2	0	1	0	1
Jugendliche	2	2	0	1	0	1
Heranwachsende	1	0	1	0	1	0
Erwachsene	18	13	7	11	3	0

6.2 Rohheitsdelikte



Die Rohheitsdelikte umfassen alle Köperverletzungsdelikte sowie die Straftaten gegen die persönliche Freiheit - Freiheitsberaubung, Nötigung, Bedrohung und Nachstellung (Stalking).

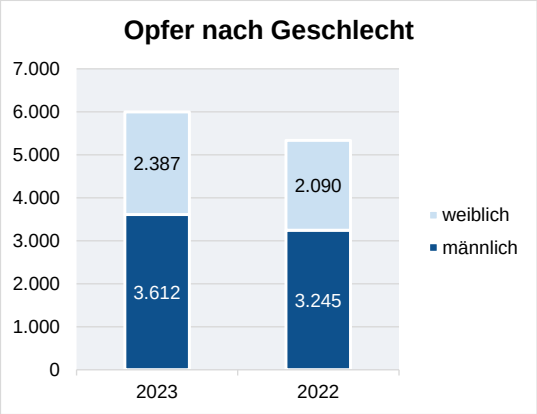
Im PP Konstanz werden 5.309 (4.660) Rohheitsdelikte festgestellt. Dies bedeutet eine Steigerung um 14 %, wobei die Köperverletzungsdelikte mit 3.617 (3.190) Fällen den größten Anteil ausmachen.

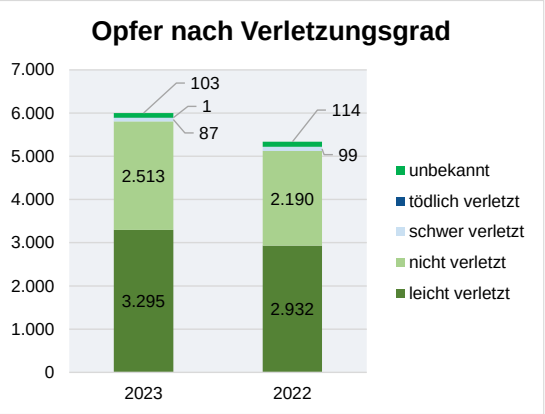


	LKR Konstanz	Schw.-Baar-Kreis	LKR Tuttlingen	LKR Rottweil
10-Jahres-Mittelwert	2.070	1.177	754	698
5-Jahres-Mittelwert	1.991	1.160	712	720
2022	1.919	1.264	699	778
2023	2.265	1.401	743	900

Die Steigerungen verteilen sich über alle Landkreise, die geringste Steigerungsrate ist im Landkreis Tuttlingen festzustellen. Hier bewegen sich die Zahlen im Bereich des 5-Jahres-

Mittelwertes. Im Landkreis Konstanz, im Schwarzwald-Baar-Kreis und im Landkreis Rottweil wird dieser deutlich überschritten.

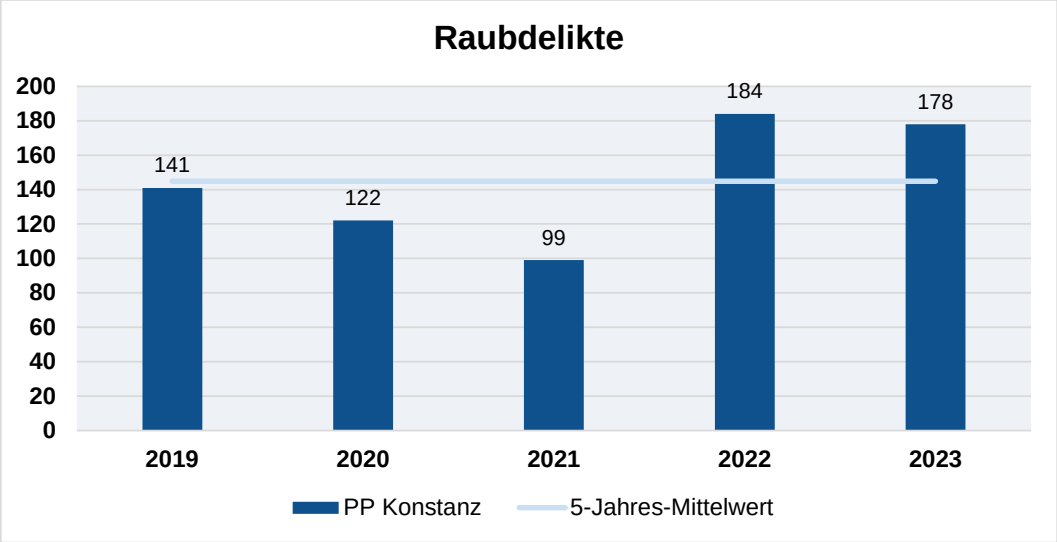




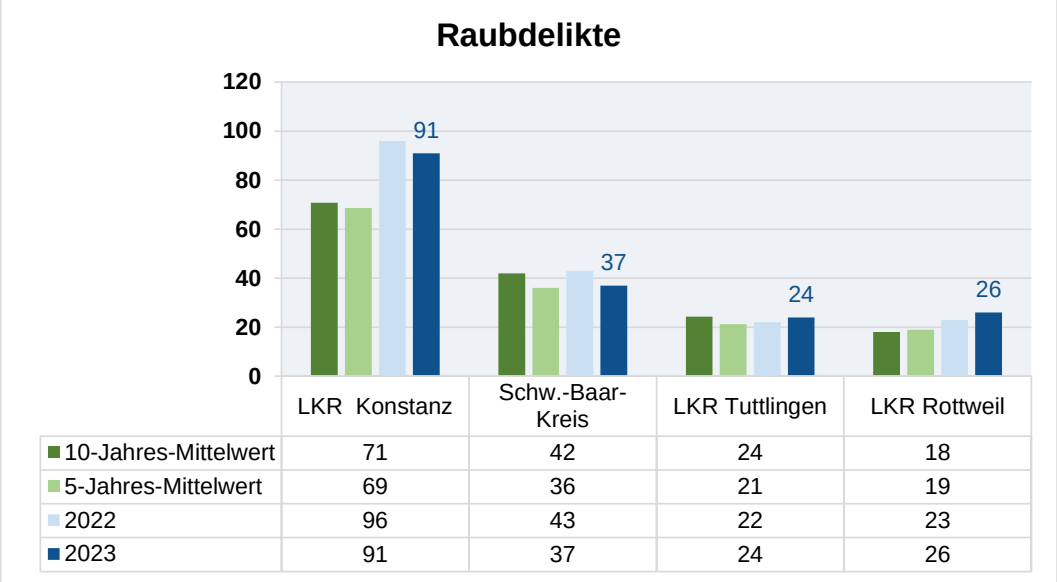
Die Aufklärungsquote liegt bei 91,6 % (90,8%).

Tatverdächtige	gesamt		davon Nichtdeutsche		davon Flüchtlinge	
	2023	2022	2023	2022	2023	2022
	4.522	4.069	1.749	1.533	327	287
Kinder	141	124	50	46	12	19
Jugendliche	412	358	127	93	33	32
Heranwachsende	293	297	95	93	21	25
Erwachsene	846	779	1.477	1.301	261	211

6.3 Raubdelikte



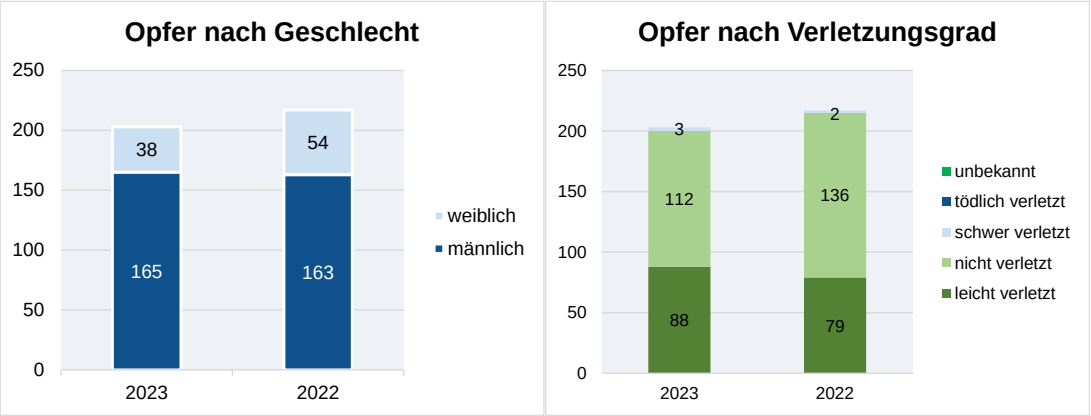
Die Raubdelikte entwickeln sich im PP Konstanz rückläufig. Insgesamt werden 178 (184) Raubdelikte registriert.



	LKR Konstanz	Schw.-Baar-Kreis	LKR Tuttlingen	LKR Rottweil
10-Jahres-Mittelwert	71	42	24	18
5-Jahres-Mittelwert	69	36	21	19
2022	96	43	22	23
2023	91	37	24	26

Der Schwerpunkt bei den Raubdelikten liegt im öffentlichen Raum. Es werden 87 (98) Raubdelikte und 35 (44) sonstige räuberische Erpressungen auf Straßen begangen.

In 15 (7) Fällen sind sonstige Geschäfte und in 8 (2) Fällen Tankstellen betroffen.
Der Schaden durch Raubdelikte beläuft sich auf rund 41.000 €, während er im Vorjahr noch bei rund 325.000 € liegt.



Im PP Konstanz werden insgesamt 203 (217) Personen Opfer von Raubdelikten. Hiervon werden 3 (2) schwer, 88 (79) leicht und 112 (136) nicht verletzt. 165 (163) der Opfer sind männlich und stellen damit die Mehrheit der Opfer bei den Raubdelikten.

Zwischen Täter und Opfer besteht in 136 (143) Fällen keine Vorbeziehung und in 35 (33) Fällen eine flüchtige Vorbeziehung. In 17 (13) besteht eine Freundschaft oder ähnliche Beziehung zwischen Täter und Opfer, in 15 (18) Fällen ist die soziale Beziehung ungeklärt.

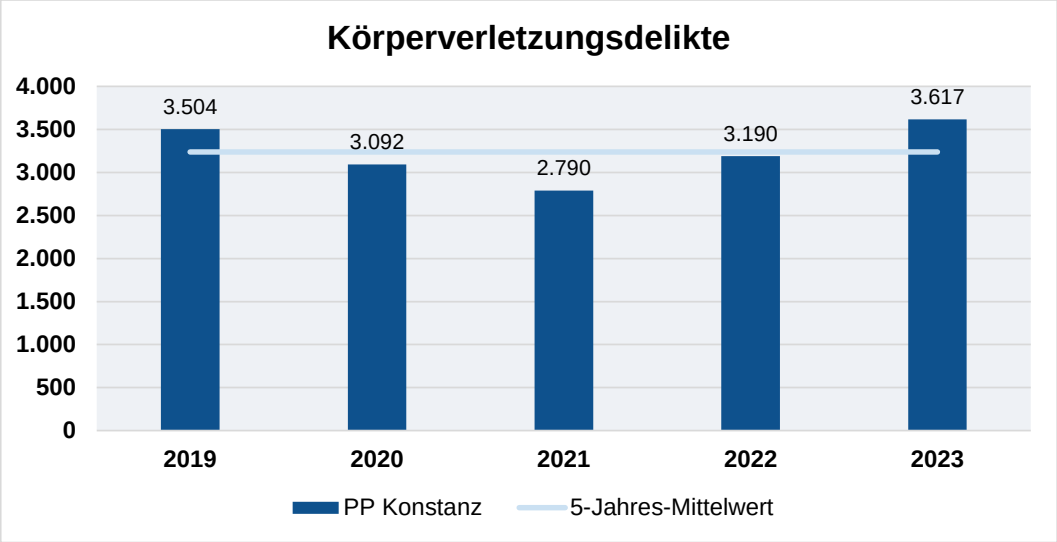
Es werden 26 (25) Kinder Opfer von Raubdelikten, hiervon können 5 einer Raubserie in der Stadt Singen zugeordnet werden. Die Tatverdächtigen in diesen Fällen sind ebenfalls Kinder. 55,2 % der Geschädigten sind in der Altersgruppe 21 bis 59 Jahre festzustellen, hier werden 86 (70) Männer und 26 (38) Frauen Opfer von Raubdelikten. Die Gruppe der 14 bis 18-Jährigen stellt mit 32 (38) Opfern die zweitgrößte Opfergruppe oder 15,7% der gesamten Opfer. Die 18 bis 21-Jährigen sind mit 17 (28) Opfern, wie die über 60jährigen mit 15 (18) Opfern, etwa gleich stark betroffen.

149 (175) der Opfer von Raubdelikten sind Deutsche. Bei 54 (42) handelt es sich um Nichtdeutsche.

Die Aufklärungsquote steigt auf 74,2 % (64,7 %).

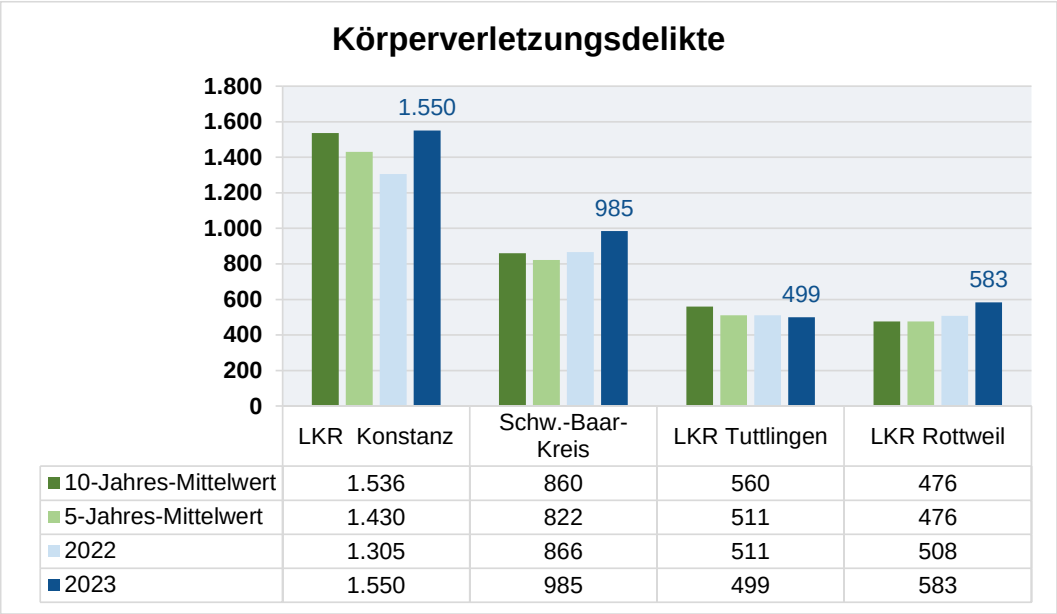
Tatverdächtige	gesamt		davon Nichtdeutsche		davon Flüchtlinge	
	2023	2022	2023	2022	2023	2022
	156	148	73	69	19	18
Kinder	8	7	5	3	2	0
Jugendliche	50	42	20	15	6	3
Heranwachsende	26	34	9	18	2	5
Erwachsene	72	65	39	33	9	10

6.4 Körperverletzungsdelikte



Die Körperverletzungsdelikte steigen im PP Konstanz auf 3.617 (3.190) Fälle bzw. um 13,4 % an.

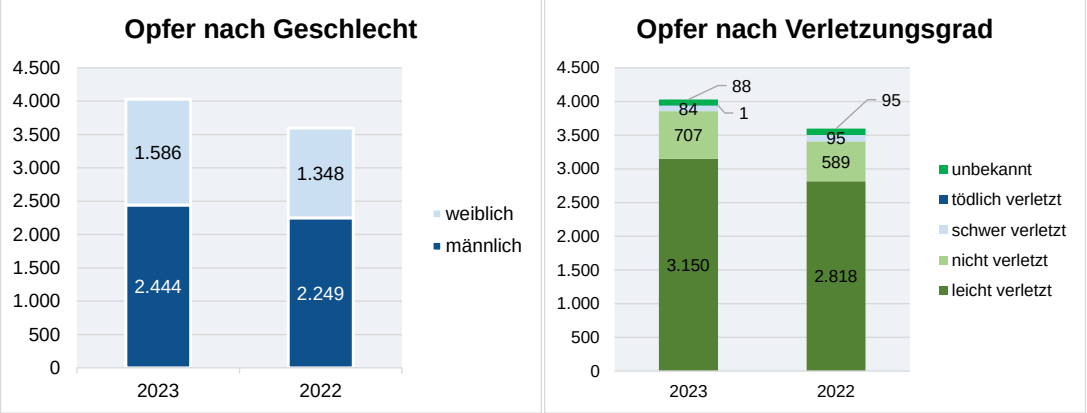
Fallsteigerungen werden im Landkreis Konstanz, im Schwarzwald-Baar-Kreis und im Landkreis Rottweil festgestellt.



	LKR Konstanz	Schw.-Baar-Kreis	LKR Tuttlingen	LKR Rottweil
10-Jahres-Mittelwert	1.536	860	560	476
5-Jahres-Mittelwert	1.430	822	511	476
2022	1.305	866	511	508
2023	1.550	985	499	583

Die Fallzahlen bewegen sich über dem 5-Jahres-Mittelwert und leicht über den Zahlen im Jahr 2019. Nur der Landkreis Tuttlingen liegt bei den Köperverletzungsdelikten leicht unter dem 5-Jahres-Mittelwert. Die Stadt Villingen-Schwenningen ist mit 543 (446) Fällen am

stärksten belastet. Es folgen die Städte Konstanz mit 524 (504) und Singen mit 355 (297) Fällen.
Es werden 2.563 (2.224) einfache und 845 (768) gefährliche/schwere Körperverletzungen registriert.



Im PP Konstanz werden 4.030 (3.597) Personen Opfer von Körperverletzungsdelikten. Hiervon sind 3.150 (2.818) leicht und 84 (95) schwer verletzt. 1 (0) Opfer stirbt. 707 (589) bleiben unverletzt und in 88 (95) Fällen liegen keine Erkenntnisse zu Art und Schwere der Verletzung vor.

Bei 2.444 (2.249) der Opfer handelt es sich um männliche Personen. Diese stellen die Mehrheit der Opfer von erfassten Körperverletzungsdelikten dar, wobei die Altersgruppe 21 bis 59 Jahren mit 1.608 (1.470) Opfern am stärksten vertreten ist. Frauen sind in der gleichen Altersgruppe mit 1.104 (951) am häufigsten Opfer von Körperverletzungsdelikten.

Bei 2.187 (2.054) Opfern besteht eine Vorbeziehung zwischen Täter und Opfer. In 1.843 (1.543) Fällen besteht keine Vorbeziehung oder diese ist ungeklärt.

Bei 1.341 (1.194) Opfern von Körperverletzungsdelikten handelt es sich um Nichtdeutsche. 2.689 (2.402) Personen sind Deutsche.

Die Aufklärungsquote liegt bei 91,7 % (91,7%).

Tatverdächtige	gesamt		davon Nichtdeutsche		davon Flüchtlinge	
	2023	2022	2023	2022	2023	2022
	3.258	3.010	1.285	1.166	274	231
Kinder	116	104	43	42	12	18
Jugendliche	316	298	97	78	25	32
Heranwachsende	225	230	80	70	18	20
Erwachsene	2.601	2.378	1.065	976	219	161

6.5 Straftaten mit Messern

6.5.1 Tatmittel „Messer“

Statistisch wird das Tatmittel Messer bei Straftaten erfasst, auch wenn es sich nicht unmittelbar gegen Personen richtet, z.B. bei den Sachbeschädigungen.

Im PP Konstanz wird das Tatmittel Messer in 492 (488) Fällen registriert. Das Tatmittel wird im Landkreis Konstanz 192 (227) und im Schwarzwald-Baar-Kreis 134 (111) mal festgestellt. Im Landkreis Rottweil gibt es 90 (75) und im Landkreis Tuttlingen 76 (75) Fälle mit dem Tatmittel Messer.

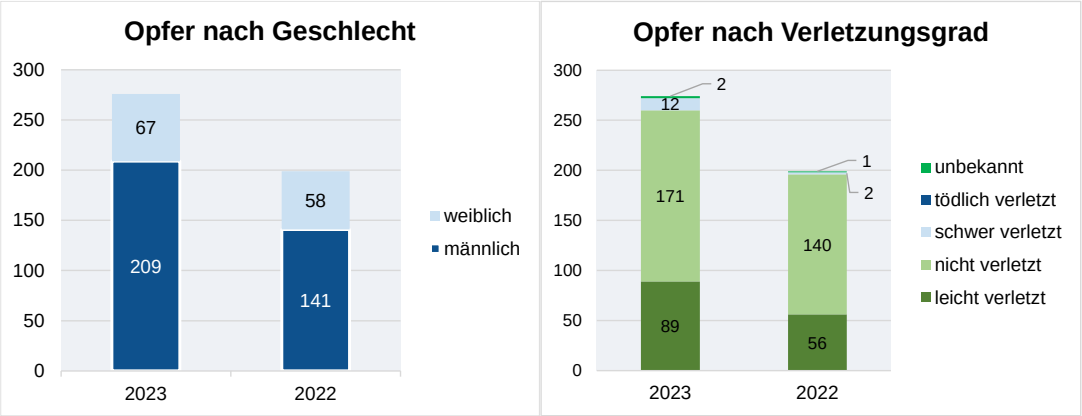
6.5.2 Messerangriffe

Weitaus gefährlicher ist der sogenannte Messerangriff, welcher sich unmittelbar gegen Personen richtet. Die PKS wird seit 2022 dementsprechend ausgewertet, weshalb erst dieses Jahr ein Vergleich mit dem Vorjahr möglich ist.

Statistisch relevant ist neben der gegen den Körper gerichteten Tathandlung „stechen“ bereits das Drohen mit einem Messer oder das Vorzeigen eines Messers bei der Tat.
Diese Unterscheidung ist nicht einzeln darstellbar.

Der Messerangriff wird im PP Konstanz 222 (157) mal registriert. Die Steigerungsquote beträgt 41,4 %.

Es gibt insgesamt 276 (199) Opfer von Messerangriffen im PP Konstanz. Hiervon fallen 171 Personen in die Kategorie „nicht verletzt“. In 101 (58) Fällen sind Personen verletzt, hiervon 89 (56) leicht und 12 (2) schwer. Durch Messerangriffe werden 2 (0) Menschen getötet. Bei zwei weiteren Personen werden zur Art- und Schwere der Verletzungen keine Angaben gemacht.



Bei 209 (141) Opfern handelt es sich um männliche Personen. Diese stellen die überwiegende Mehrheit der Opfer bei erfassten Messerangriffen dar. In einem Fall wird ein Kind

durch einen Messerangriff leicht verletzt; im Vorjahr sind in der Altersgruppe Kind drei leicht verletzte Opfer registriert.

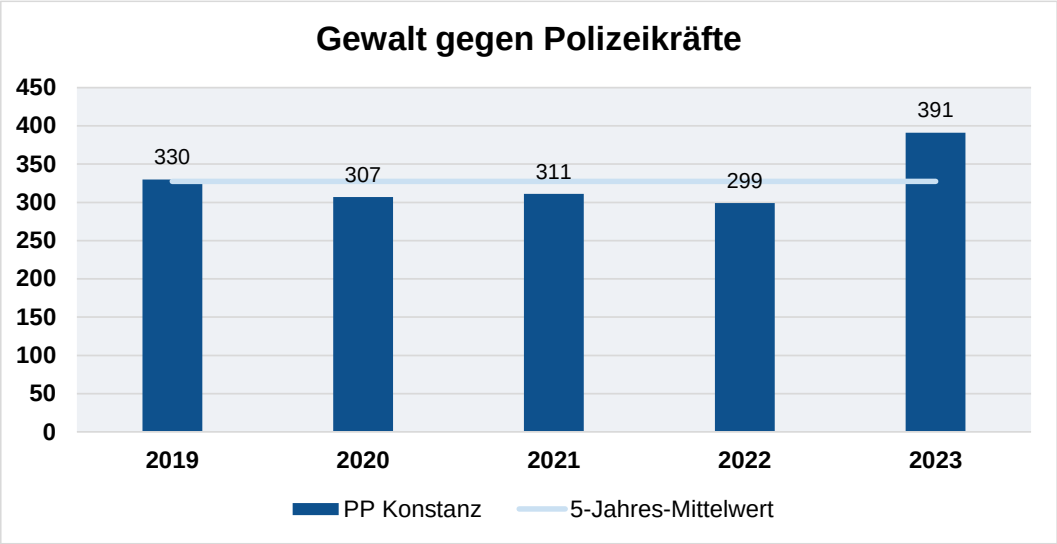
Von den 200 (167) Tatverdächtigen bei Messerangriffen sind 113 (96) nichtdeutsche Tatverdächtige. Bei den Tatverdächtigen handelt es sich hauptsächlich um männliche Erwachsene.

Tatverdächtige	gesamt		davon Nichtdeutsche		davon Flüchtlinge	
	2023	2022	2023	2022	2023	2022
	200	167	113	96	37	31
Kinder	8	6	2	2	0	0
Jugendliche	23	31	11	10	4	3
Heranwachsende	19	16	6	9	3	4
Erwachsene	150	114	94	75	30	24

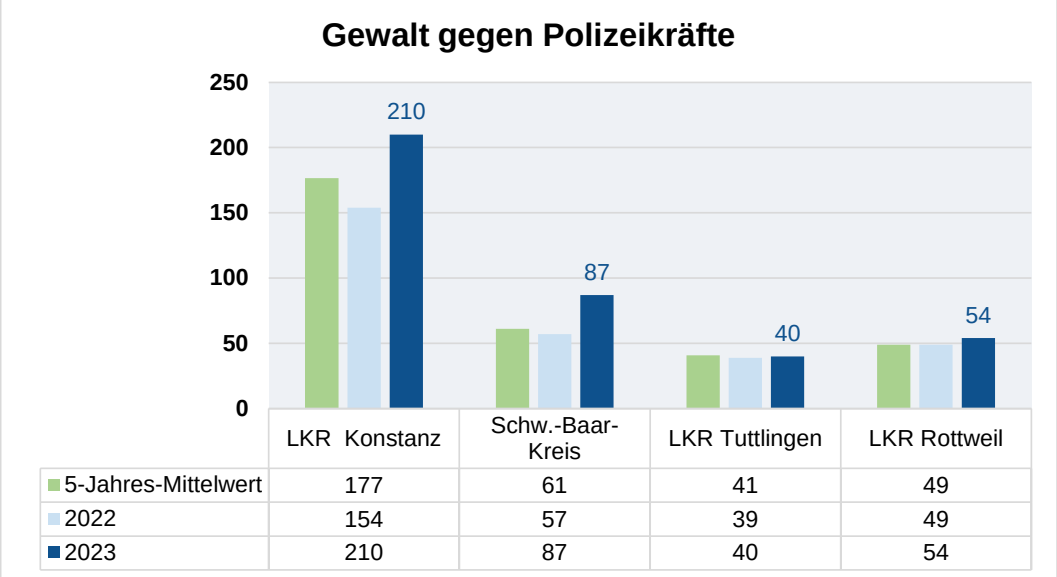
Die Aufklärungsquote liegt bei 89,7 (87,3) %.

6.6 Gewalt gegen Polizei- und Rettungskräfte

6.6.1 Gewalt gegen Polizeikräfte



Im PP Konstanz ist ein Anstieg der Fallzahlen von Gewalt gegen Polizeikräfte auf 391 (299) Fälle und somit eine Steigerung um 31,0 % festzustellen.



Der Landkreis Konstanz und der Schwarzwald-Baar-Kreis weisen die größten Steigerungen im PP Konstanz auf und liegen über dem 5-Jahres-Mittelwert. Die Landkreise Tuttlingen und Rottweil stagnieren auf den Vorjahreswerten und liegen im Bereich des 5-Jahres-Mittelwert.
Am stärksten betroffen sind die Städte Konstanz mit 82 (54) Fällen, Singen mit 56 (44)

und Villingen-Schwenningen mit 43 (36) Fällen. Vergleichsweise hohe Steigerungsraten sind in den Städten Schramberg mit 15 (6) Fällen und Donaueschingen mit 19 (10) Fällen registriert.

Widerstandshandlungen/Angriffe auf Polizeikräfte spielen sich häufig im Zusammenhang mit Personen ab, die sich in einer psychischen Ausnahmesituation befinden. Im PP Konstanz sind die Einsatzanlässe "randalierende Person", "Streitigkeiten", "betrunkene Person" und "häusliche Gewalt" häufigste Gründe für das polizeiliche Einschreiten, die zu Widerstandshandlungen/tätlichen Angriffen führen.

Im PP Konstanz erleiden 173 (144) Polizeikräfte leichte Verletzungen. Dienstunfähigkeit tritt in 36 Fällen ein, schwere Verletzungen werden nicht registriert.

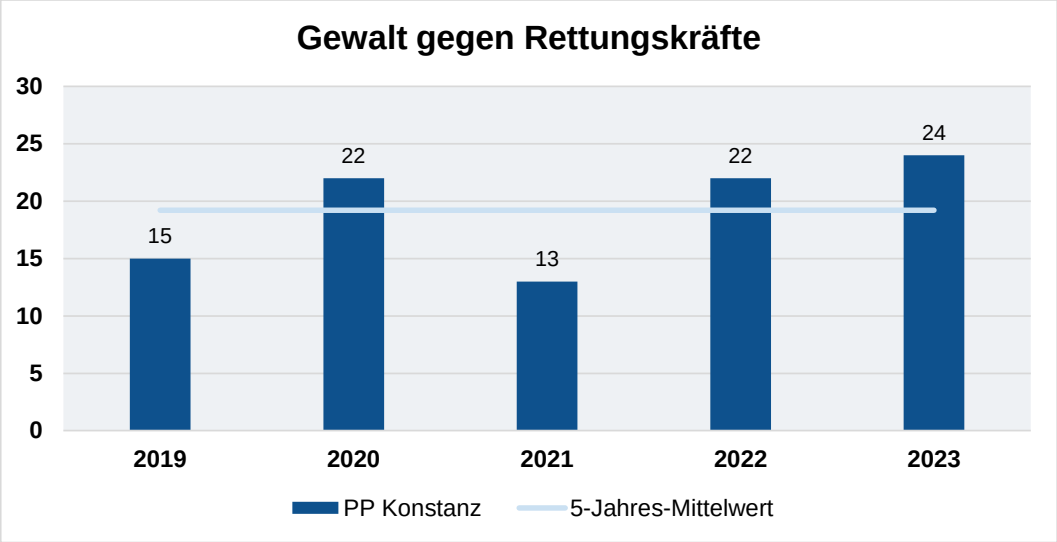
Die Anzahl der Tatverdächtigen steigt auf 345 (284) hiervon sind 306 (238) Tatverdächtige Erwachsene über 21 Jahren. Die Altersgruppe der Heranwachsenden stellt 27 (29) Tatverdächtige und bleibt auf Vorjahresniveau. Bei den Jugendlichen ist ein Rückgang auf 9 (14) Tatverdächtige zu verzeichnen.

Von den 345 Tatverdächtigen sind 121 (94) nichtdeutsche Tatverdächtige.

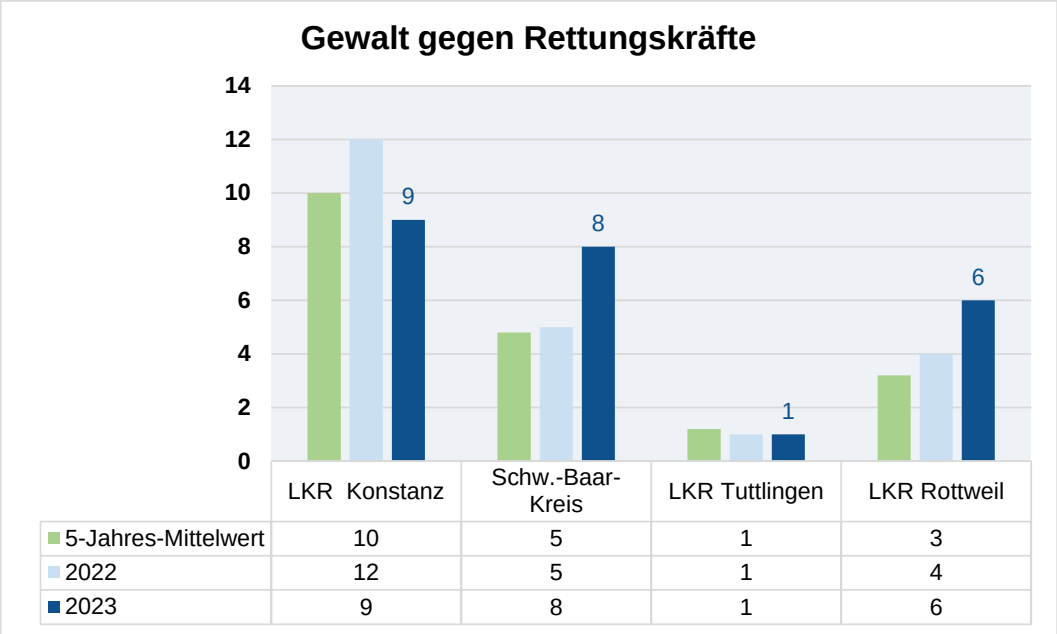
Nach wie vor spielt Alkohol eine wesentliche Rolle bei Angriffen auf Polizeikräfte. 211 (184) der Tatverdächtigen sind alkoholisiert.

Tatverdächtige	gesamt		davon Nichtdeutsche		davon Flüchtlinge	
	2023	2022	2023	2022	2023	2022
	345	284	121	94	38	17
Kinder	3	3	1	1	0	1
Jugendliche	9	14	4	5	3	1
Heranwachsende	27	29	15	6	4	1
Erwachsene	306	238	101	82	31	14

6.6.2 Gewalt gegen Rettungskräfte



Rettungskräfte sind ebenso wie Polizeikräfte von gewalttätigen Übergriffen bei ihrer Berufsausübung betroffen. Bei der Gewalt gegen Rettungskräfte verstetigt sich der Trend des Vorjahres und es wird eine Steigerung um 9 % auf 24 (22) Fälle registriert.



	LKR Konstanz	Schw.-Baar-Kreis	LKR Tuttlingen	LKR Rottweil
5-Jahres-Mittelwert	10	5	1	3
2022	12	5	1	4
2023	9	8	1	6

Die niedrigen absoluten Fallzahlen lassen keinen örtlichen Brennpunkt erkennen.

Zahlenmäßig sind die Städte Rottweil 6 (0), Villingen-Schwenningen 5 (1) und Konstanz 4 (7) am stärksten belastet.

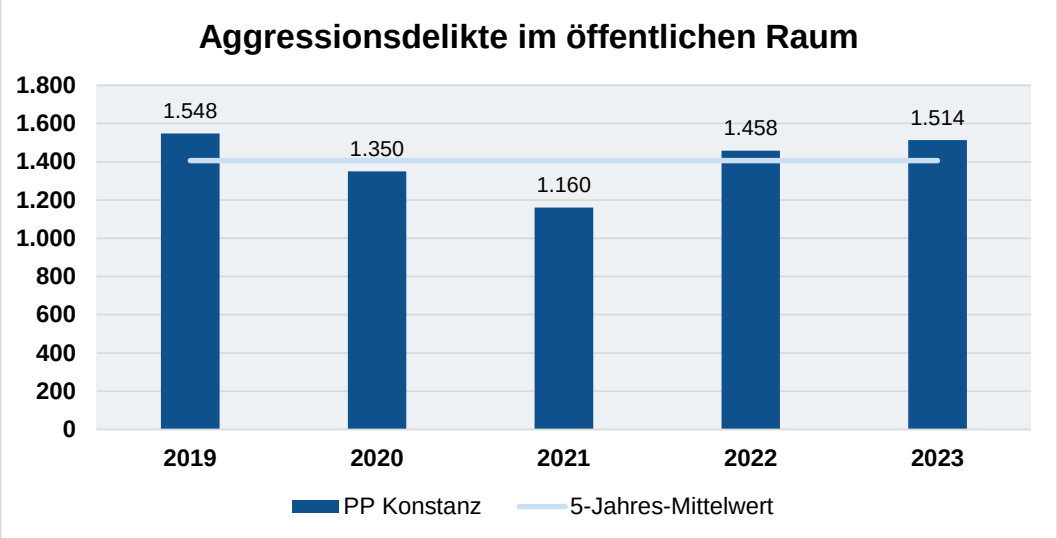
Durch die Taten werden 28 (22) Mitarbeitende der Rettungskräfte zu Opfern. 6 (10) erleiden leichte Verletzungen. 21 (12) werden nicht verletzt; bei einer Person gibt es hierzu keine Angabe.

Von den 14 (16) Tatverdächtigen sind 4 (3) Frauen und 10 (13) Männer. Alle Tatverdächtigen sind über 21 Jahre alt. 6 (11) stehen unter alkoholischer Beeinflussung.

Tatverdächtige	gesamt		davon Nichtdeutsche		davon Flüchtlinge	
	2023	2022	2023	2022	2023	2022
	14	16	7	6	2	2
Kinder	0	0	0	0	0	0
Jugendliche	0	0	0	0	0	0
Heranwachsende	0	1	0	0	0	0
Erwachsene	14	15	7	6	2	2

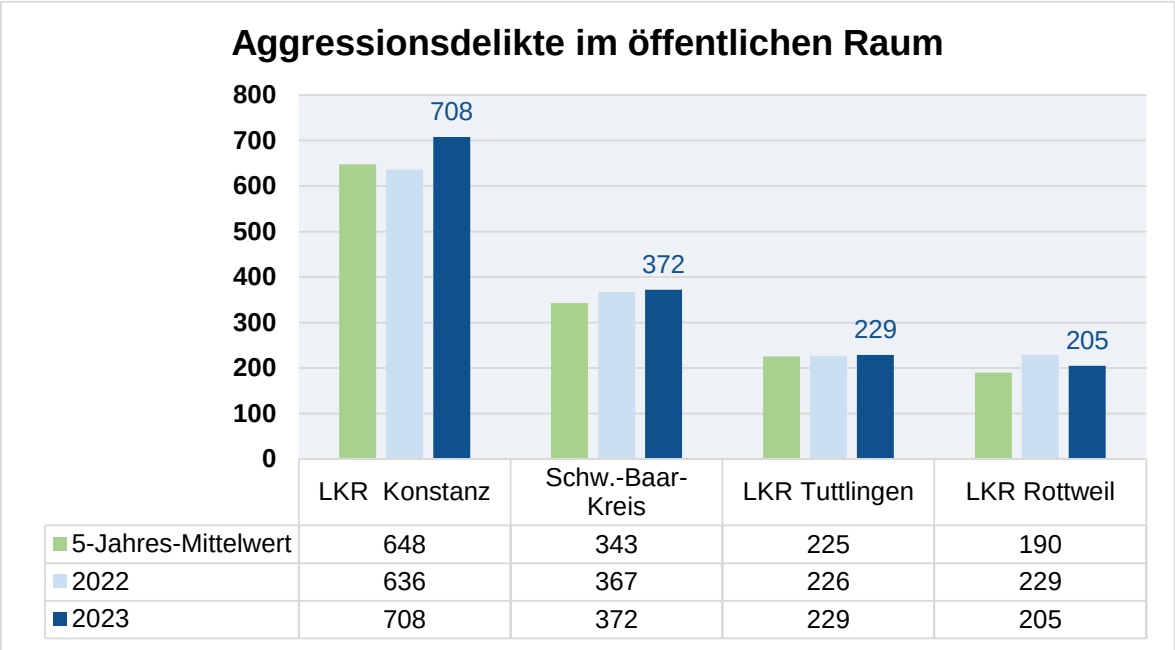
6.7 Aggressionsdelikte im öffentlichen Raum

Unter Aggressionsdelikten versteht man die Delikte der Gewaltkriminalität wie zum Beispiel Mord, Totschlag, Vergewaltigung sowie gefährliche und schwere Körperverletzung. Hinzu kommen noch die Delikte der leichten vorsätzlichen Körperverletzung sowie des tätlichen Angriffs.



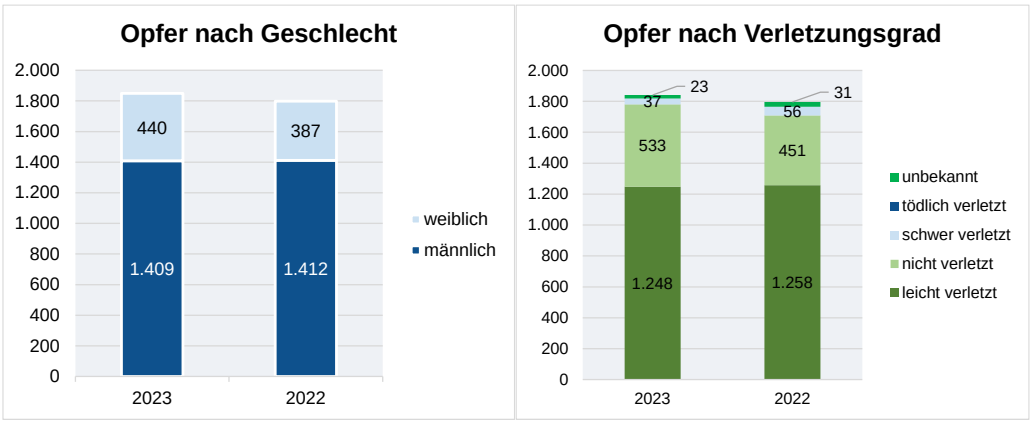
Im PP Konstanz steigen die Zahlen auf 1.514 (1.458) Fälle, dies entspricht einem Anstieg von 3,8 %. Dieser ist insbesondere bei den Körperverletzungsdelikten festzustellen.

In den Landkreisen ist die Zunahme in absoluten Zahlen im Landkreis Konstanz am stärksten.



	LKR Konstanz	Schw.-Baar-Kreis	LKR Tuttlingen	LKR Rottweil
5-Jahres-Mittelwert	648	343	225	190
2022	636	367	226	229
2023	708	372	229	205

Die Städte Konstanz mit 266 (283), Singen 230 (216) und Villingen-Schwenningen 174 (143) Fällen sind am stärksten belastet.



Die Gesamtzahl der Opfer bei den Aggressionsdelikten im Öffentlichen Raum bewegt sich auf Vorjahresniveau. Die Anzahl weiblicher Geschädigter steigt auf 440 (387).

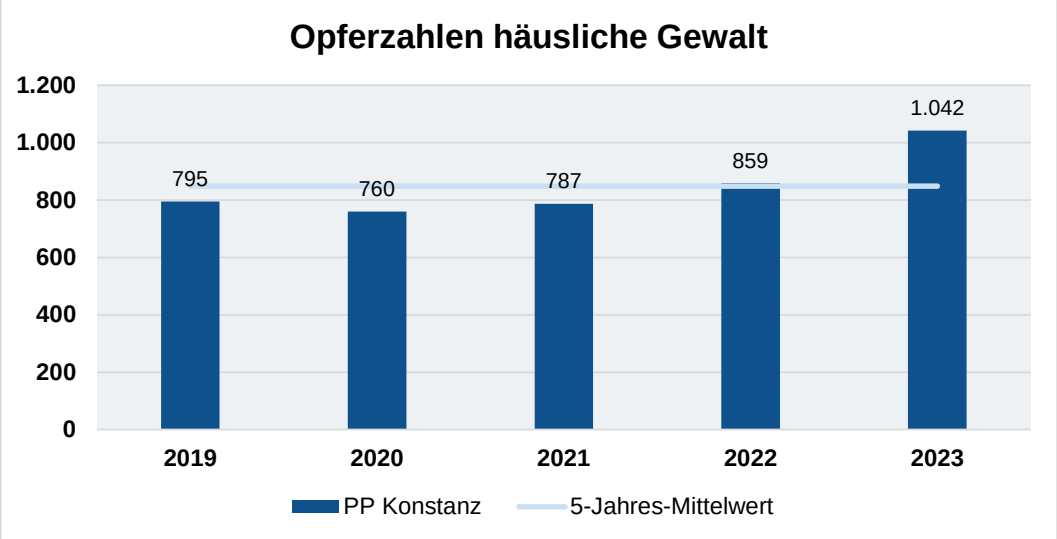
Durch Aggressionsdelikte werden 1.248 (1.258) Personen leicht und 37 (56) schwer verletzt.

Die Aufklärungsquote liegt bei 91,3 % (91,6%).

Tatverdächtige	gesamt		davon Nichtdeutsche		davon Flüchtlinge	
	2023	2022	2023	2022	2023	2022
	1.344	1.390	503	549	115	131
Kinder	64	58	26	27	8	14
Jugendliche	230	226	70	65	16	27
Heranwachsende	166	169	57	62	9	15
Erwachsene	884	937	350	395	82	75

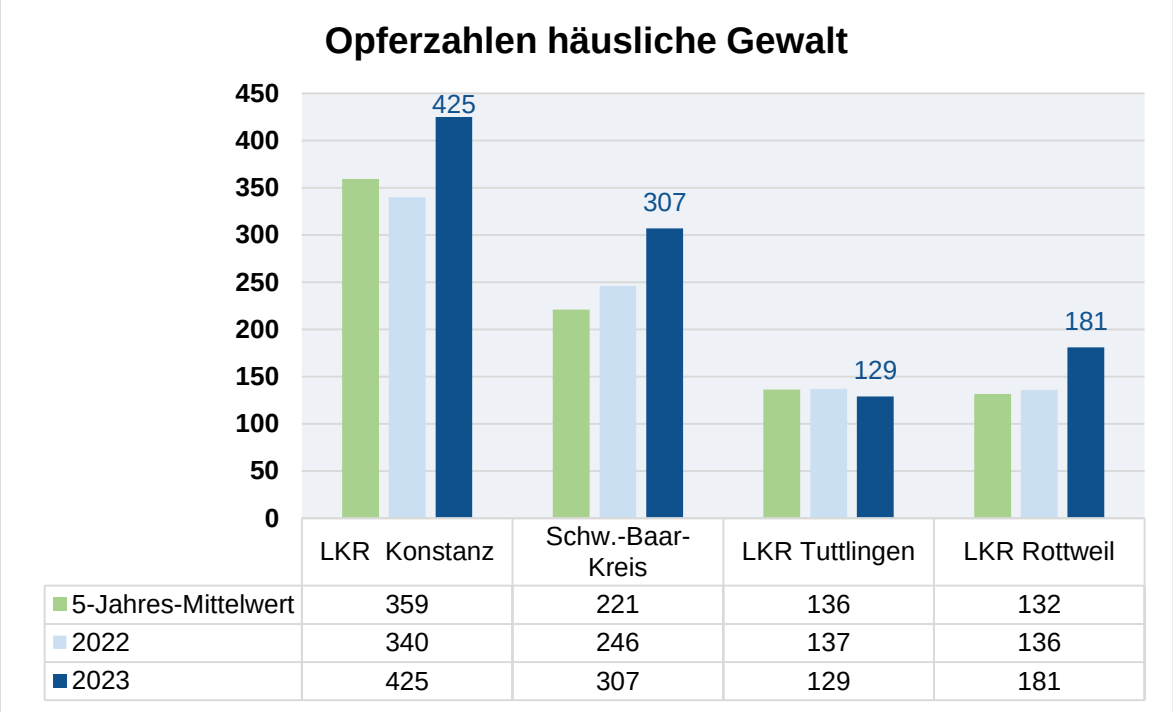
Unter Alkoholeinfluss stehen 400 (405) Tatverdächtige.

6.8 Häusliche Gewalt

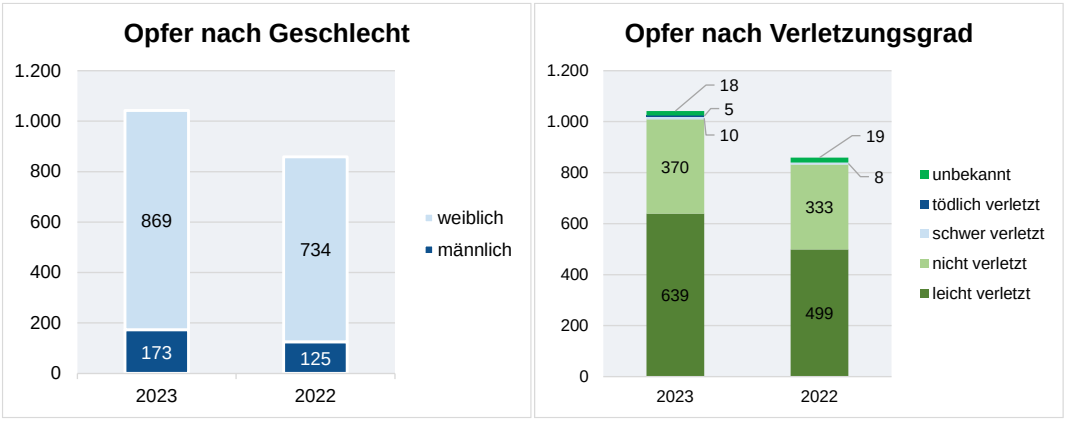


Ab dem Berichtsjahr 2023 wird für das PP Konstanz im Bereich der häuslichen Gewalt erstmalig die statistische Grundlage angepasst. Dargestellt werden nun die Opfer von Partnergewalt. Die Vorjahre, sofern hierauf Bezug genommen wird, werden auf gleicher Grundlage dargestellt, um die Zahlen vergleichbar zu halten. Hierdurch entstehen Abweichungen zu den veröffentlichten Vorjahresberichten. Als Opfer häuslicher Gewalt gelten alle Personen, bei denen eine partnerschaftliche Beziehung besteht oder bestand.

Im Jahr 2023 werden im PP Konstanz 1.042 (859) Opfer häuslicher Gewalt registriert. Dies entspricht einer Zunahme von 21,3 %.
Die Steigerungen sind, bis auf den Landkreis Tuttlingen mit stagnierenden Zahlen, im gesamten Bereich festzustellen.



869 (734) der Opfer häuslicher Gewalt sind weiblich. 173 (125) sind männlich.

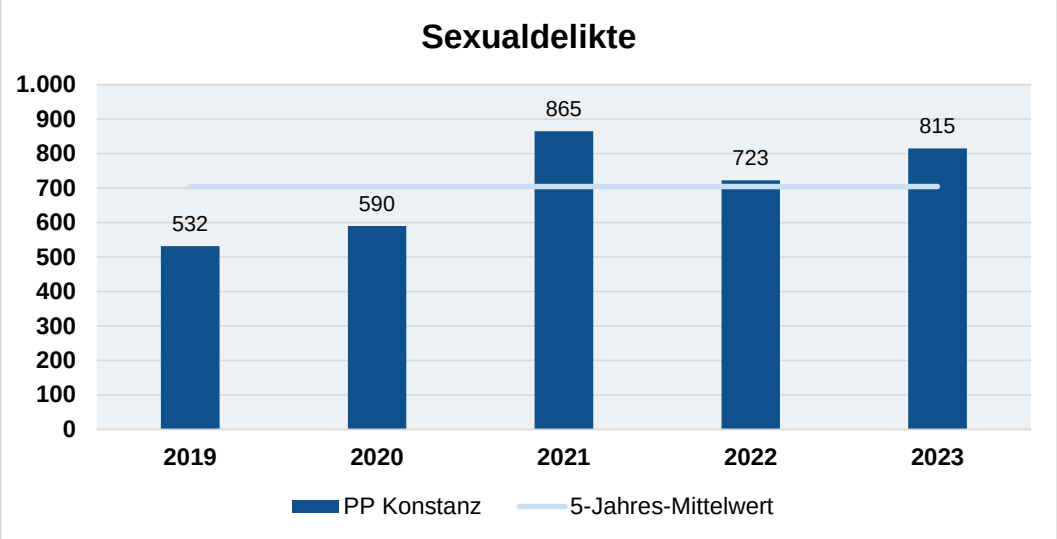


Durch häusliche Gewalt werden insgesamt 654 (507) Personen verletzt, 639 (499) davon leicht. Insgesamt werden 10 Opfer schwer verletzt, 9 (7) hiervon sind Frauen. 5 (0) Personen werden getötet, eines der getöteten Opfer ist männlich.

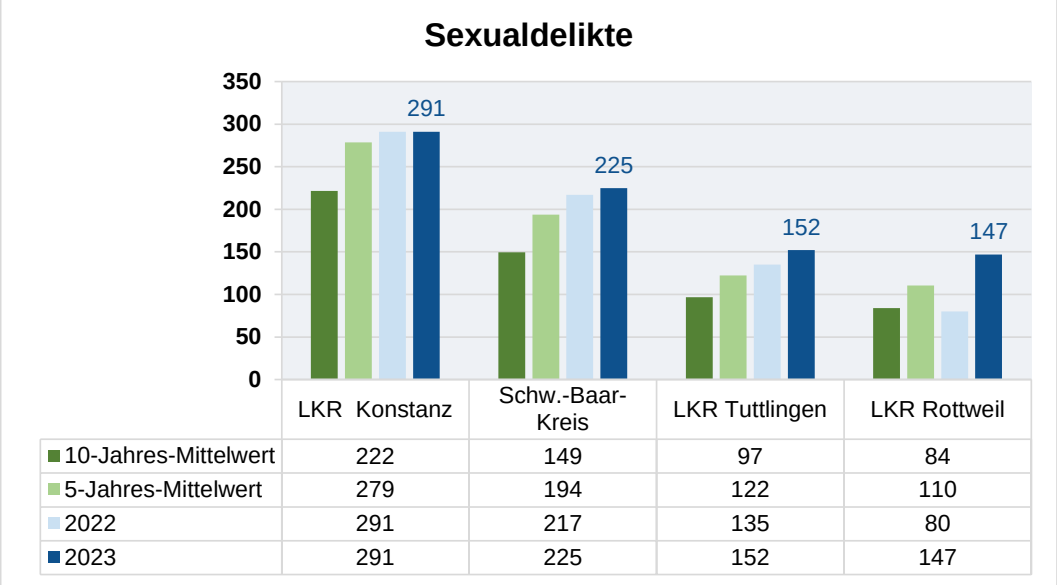
Die männlichen TV sind mit 769 (652) deutlich in der Mehrzahl. 162 (110) TV sind weiblich.

Tatverdächtige	gesamt		davon Nichtdeutsche		davon Flüchtlinge	
	2023	2022	2023	2022	2023	2022
	931	762	396	314	41	39
Kinder	0	0	0	0	0	0
Jugendliche	2	0	0	0	0	0
Heranwachsende	16	20	2	5	1	3
Erwachsene	913	742	394	309	40	36

6.9 Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung



Bei den Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung werden im PP Konstanz 815 (723) Fälle registriert. Dies bedeutet eine Zunahme von 12,7 %.



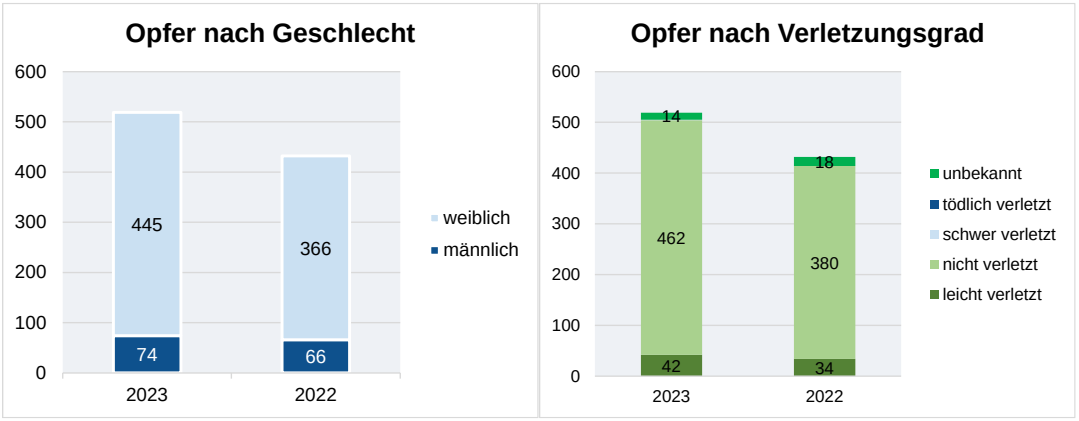
	LKR Konstanz	Schw.-Baar-Kreis	LKR Tuttlingen	LKR Rottweil
10-Jahres-Mittelwert	222	149	97	84
5-Jahres-Mittelwert	279	194	122	110
2022	291	217	135	80
2023	291	225	152	147

In 77 (54) Fällen kommt es zu Vergewaltigungen und in 148 (93) Fällen zu sexuellen Belästigungen. Bei 4 Vergewaltigungen bleibt die Tat im Versuchsstadium.

In 100 (92) Fällen kommt es zu einem sexuellen Missbrauch von Kindern, wobei die sogenannten kontaktlosen Taten (z.B. sexuelle Handlungen vor Kindern) hier im Vordergrund stehen. Zu schweren sexuellen Übergriffen kommt es in 16 (15) Fällen.

Die Verbreitung von pornographischen Inhalten wird in 296 (324) Fällen festgestellt.

Bei den sexuellen Belästigungen sind 148 (93) Fälle registriert. Das entspricht einer Fallsteigerung von 59,1 %. Am häufigsten kommt es in Villingen-Schwenningen mit 28 (10), Rottweil mit 18 (6) und Konstanz mit 17 (17) Fällen zu sexuellen Belästigungen.



Bei den Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung werden insgesamt 519 (432) Menschen Opfer. 446 (335) der Opfer sind weiblich und 74 (66) männlich.
Durch Vergewaltigungen werden 77 (56) Personen zu Opfern. Bis auf 3 männliche sind alle Opfer weiblich. Bei 69 (51) der Opfer besteht eine Vorbeziehung zum Täter. In 7 Fällen besteht keine Vorbeziehung und in einem Fall kann dies nicht geklärt werden.

Bei den Vergewaltigungen werden 73 (48) Tatverdächtige festgestellt. 46 (23) sind deutsche und 27 (25) nichtdeutsche Tatverdächtige. Von den nichtdeutschen Tatverdächtigen sind 6 (7) Flüchtlinge.

Durch sexuelle Belästigungen werden 154 (98) Personen zu Opfern. Hiervon sind 146 (94) weiblich und 10 (4) männlich. Bei 83 (59) Opfern besteht keine Vorbeziehung zum Täter.

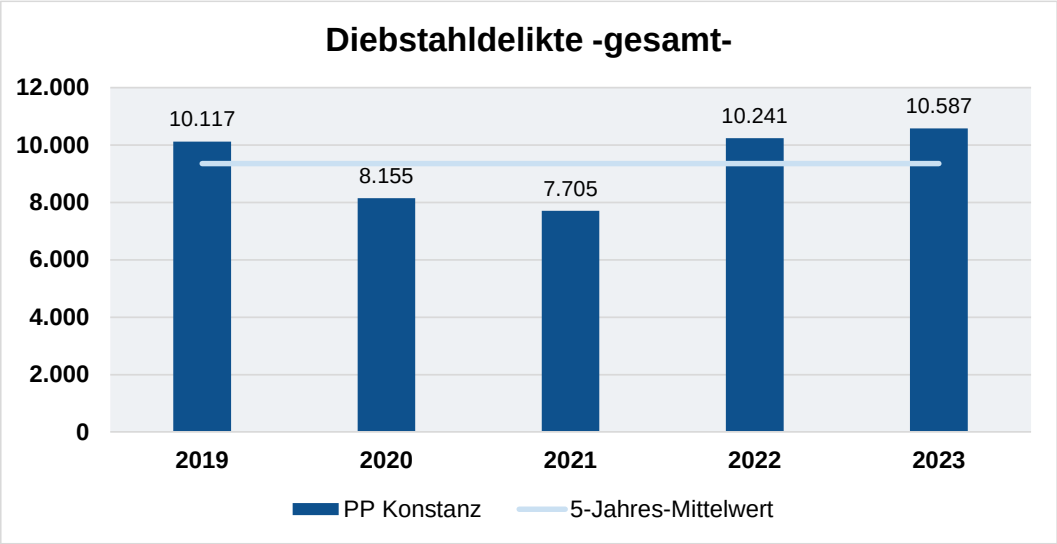
Die sexuellen Belästigungen werden durch insgesamt 114 (70) Tatverdächtige begangen. Hiervon sind 55 (31) nichtdeutsche Tatverdächtige, von denen 17 (11) als Flüchtling registriert sind.

Tatverdächtige	gesamt		davon		davon Flüchtlinge	
	2023	2022	2023	2022	2023	2022
	659	598	234	184	62	42
Kinder	42	38	10	8	3	1
Jugendliche	148	136	37	21	8	5
Heranwachsende	56	57	18	12	9	3
Erwachsene	413	367	169	143	42	33

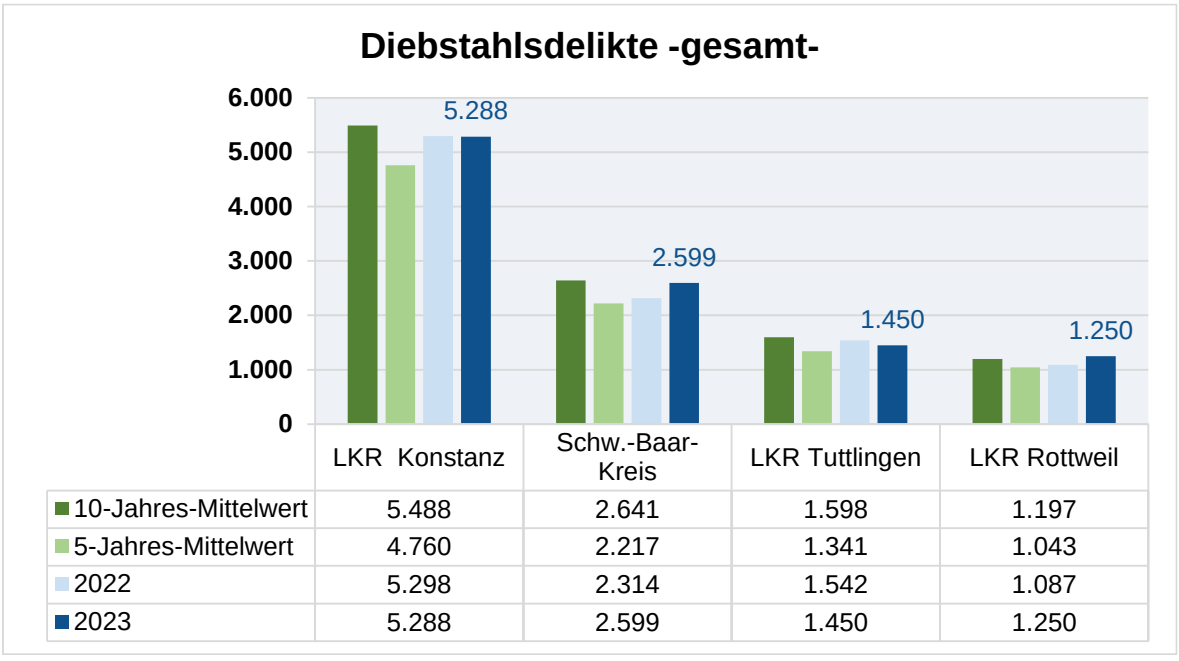
Die Aufklärungsquote liegt bei den Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung bei 89,0 % (89,2%) und bei den Vergewaltigungen bei 93,5 % (92,6%).

6.10 Eigentumskriminalität

6.10.1 Diebstahlsdelikte – gesamt –



Bei den Diebstahlsdelikten ist eine Zunahme auf 10.578 (10.241) Fälle festzustellen. Dies entspricht einer Steigerung von 3,4 %.



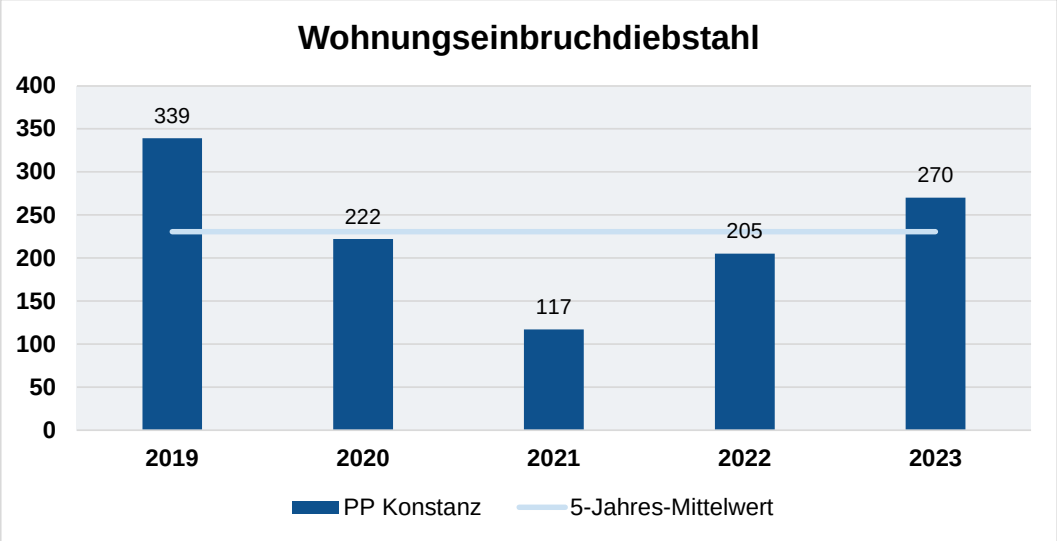
	LKR Konstanz	Schw.-Baar-Kreis	LKR Tuttlingen	LKR Rottweil
10-Jahres-Mittelwert	5.488	2.641	1.598	1.197
5-Jahres-Mittelwert	4.760	2.217	1.341	1.043
2022	5.298	2.314	1.542	1.087
2023	5.288	2.599	1.450	1.250

Einen Großteil der Steigerungen bei den Diebstahlsdelikten im PP Konstanz ist auf die Zunahme der Ladendiebstähle zurückzuführen. Es sind Rückgänge der Fahrraddiebstähle zu verzeichnen.

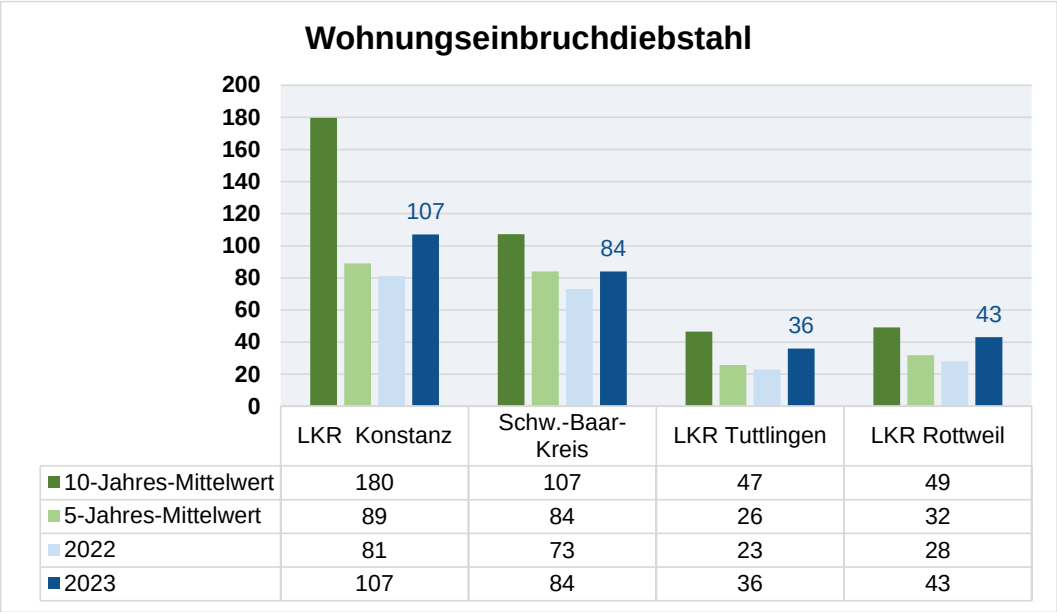
Bei den Diebstahlsdelikten gesamt liegt die Aufklärungsquote im PP Konstanz bei 44,0 % (36,9 %).

Tatverdächtige	gesamt		davon Nichtdeutsche		davon Flüchtlinge	
	2023	2022	2023	2022	2023	2022
	3.695	3.142	1.782	1.404	457	301
Kinder	391	341	129	95	35	27
Jugendliche	667	619	231	182	62	37
Heranwachsende	248	261	107	114	28	22
Erwachsene	2.389	1.921	1.315	1.013	332	215

6.10.2 Wohnungseinbruchdiebstahl



Im PP Konstanz steigen die Fallzahlen auf 270 (205) Fälle bzw. um 31,7 % an.



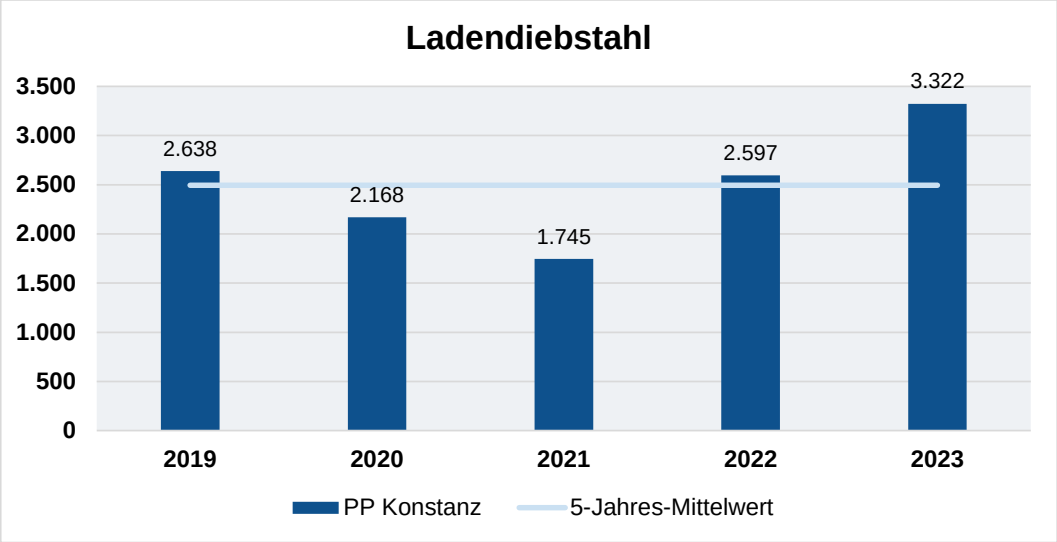
	LKR Konstanz	Schw.-Baar-Kreis	LKR Tuttlingen	LKR Rottweil
10-Jahres-Mittelwert	180	107	47	49
5-Jahres-Mittelwert	89	84	26	32
2022	81	73	23	28
2023	107	84	36	43

Die Aufklärungsquote liegt im PP Konstanz bei 16,7 %

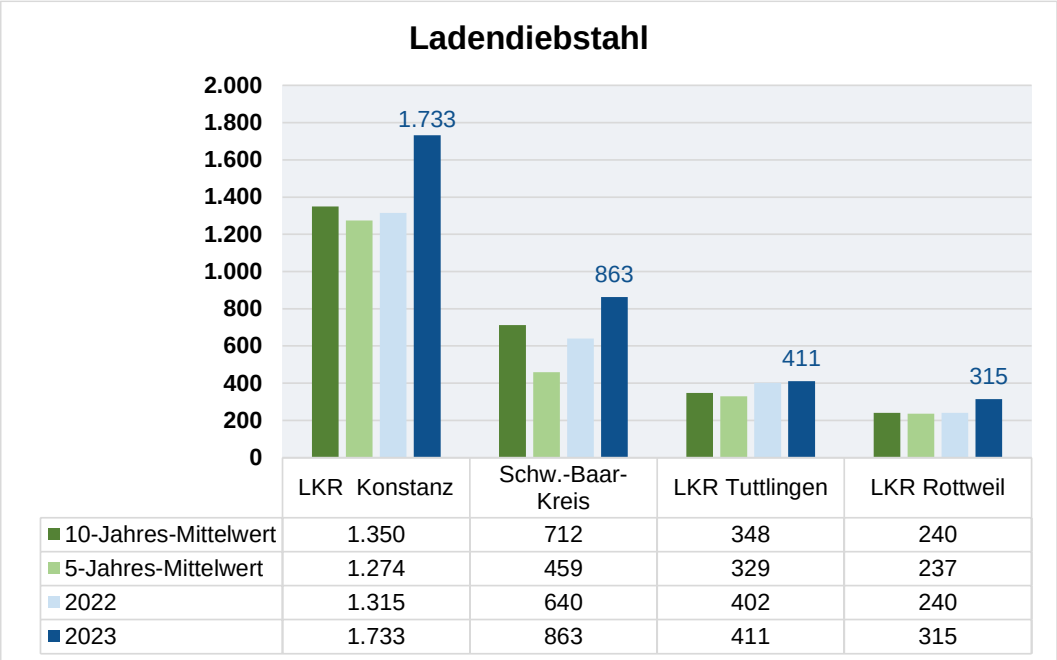
Der Diebstahlschaden beläuft sich auf ca. 1 Mio. €

Tatverdächtige	gesamt		davon Nichtdeutsche		davon Flüchtlinge	
	2023	2022	2023	2022	2023	2022
	49	44	23	18	8	2
Kinder	3	0	2	0	0	0
Jugendliche	5	7	1	0	0	0
Heranwachsende	4	8	1	3	1	1
Erwachsene	37	29	19	15	7	1

6.10.3 Ladendiebstahl



Beim Ladendiebstahl ist eine Steigerung auf 3.322 (2.597) Fälle festzustellen. Durch die Taten entsteht ein Diebstahlschaden von rund 400.000 €.



	LKR Konstanz	Schw.-Baar-Kreis	LKR Tuttlingen	LKR Rottweil
10-Jahres-Mittelwert	1.350	712	348	240
5-Jahres-Mittelwert	1.274	459	329	237
2022	1.315	640	402	240
2023	1.733	863	411	315

Hauptsächlich werden Nahrungsmittel 741 (406), Kosmetika 695 (500) und Alkohol 387 (277) Fälle entwendet. 2022 waren Kosmetika das beliebteste Diebesgut.

Die Aufklärungsquote liegt bei 92,6 %.

Tatverdächtige	gesamt		davon Nichtdeutsche		davon Flüchtlinge	
	2023	2022	2023	2022	2023	2022
	2.679	2.111	1.376	975	374	201
Kinder	349	299	114	81	31	24
Jugendliche	527	454	186	144	46	26
Heranwachsende	175	157	90	84	25	15
Erwachsene	1.628	1.201	986	666	272	136

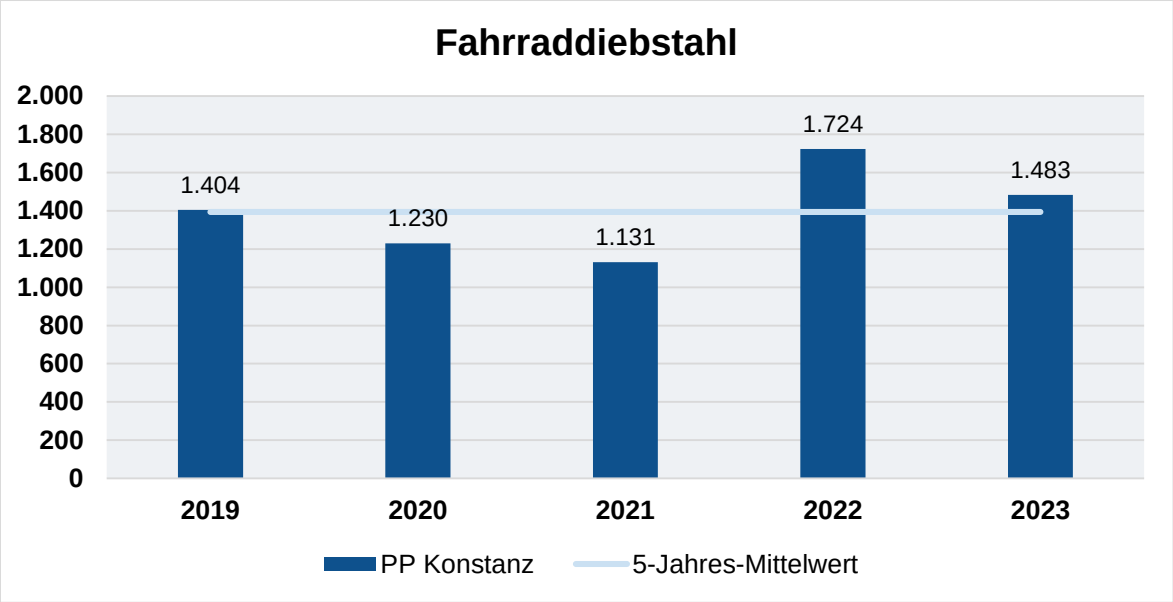
Die 10 häufigsten Nationalitäten bei den **nichtdeutschen Tatverdächtigen** sind:

1.	Rumänien	233	(233)
2.	Ukraine	212	(49)
3.	Georgien	111	(45)
4.	Tunesien	74	(23)
5.	Italien	68	(49)
6.	Syrien	63	(70)
7.	Algerien	53	(38)
8.	Schweiz	45	(44)
9.	Polen	45	(35)
10.	Marokko	34	(21)

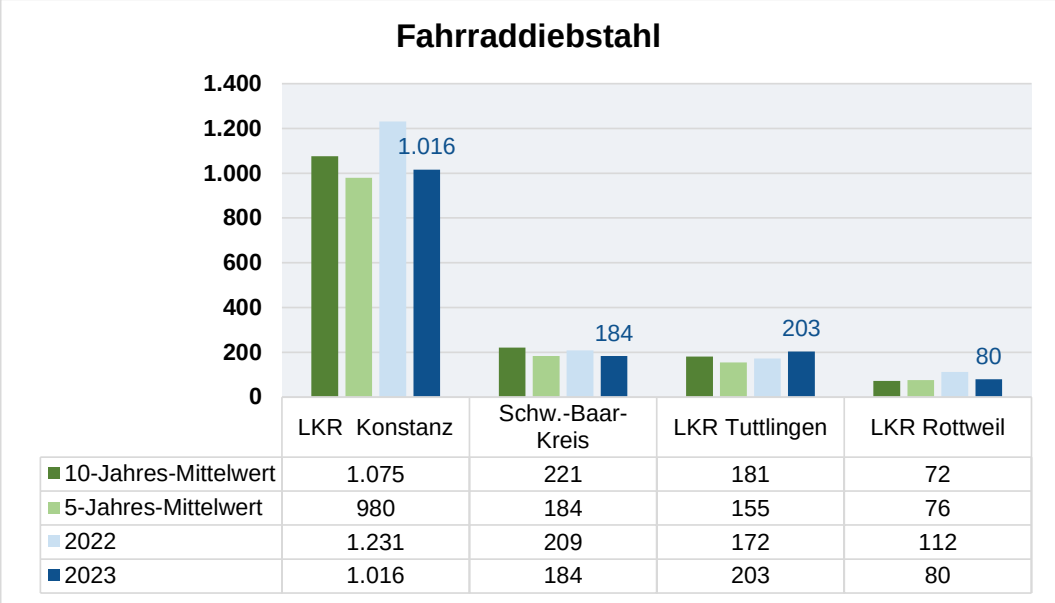
Hiervon die 10 häufigsten Nationalitäten bei den **Flüchtlingen**:

1.	Ukraine	108	(23)
2.	Tunesien	49	(13)
3.	Georgien	45	(12)
4.	Algerien	33	(29)
5.	Syrien	26	(36)
6.	Marokko	24	(13)
7.	Afghanistan	11	(10)
8.	Gambia	10	(6)
9.	Mazedonien	10	(4)
10.	Ungeklärt	9	(12)

6.10.4 Fahrraddiebstahl



Im PP Konstanz kommt es in 1.483 (1.724) Fällen zum Fahrraddiebstahl. Dies bedeutet einen Rückgang um 14,0 %.



	LKR Konstanz	Schw.-Baar-Kreis	LKR Tuttlingen	LKR Rottweil
10-Jahres-Mittelwert	1.075	221	181	72
5-Jahres-Mittelwert	980	184	155	76
2022	1.231	209	172	112
2023	1.016	184	203	80

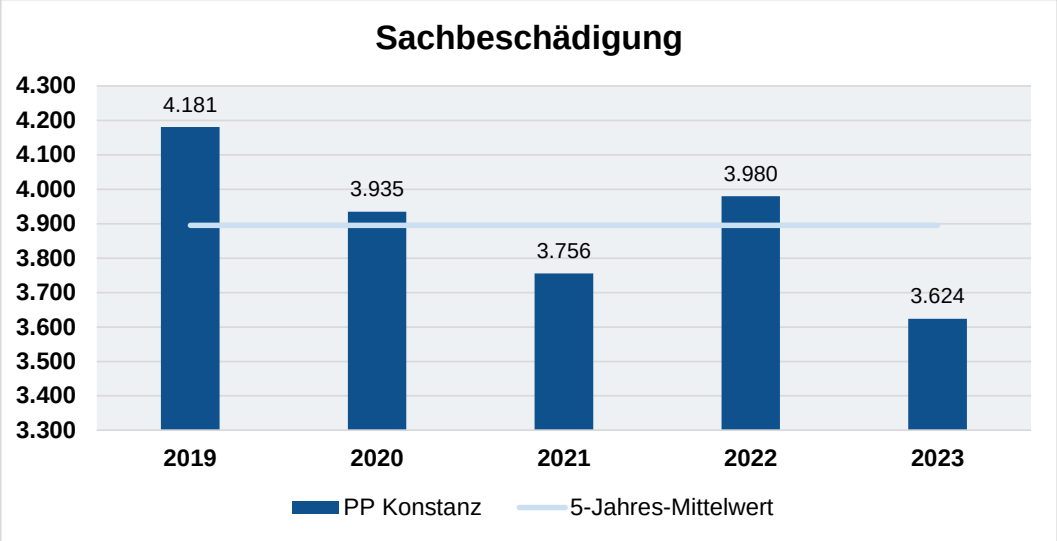
Im Landkreis Konstanz kommt es zu 1.016 (1.231) Fällen des Fahrraddiebstahls. Die größten Rückgänge sind in der Stadt Konstanz auf 651 (768) und in der Stadt Radolfzell auf 136 (207) Fälle registriert. Steigende Zahlen sind nur im Landkreis Tuttlingen festzustellen. Hier insbesondere in der Stadt Tuttlingen mit 140 (93) Fällen.

Der Diebstahlschaden liegt bei rund 1,8 (1,7) Mio. €.

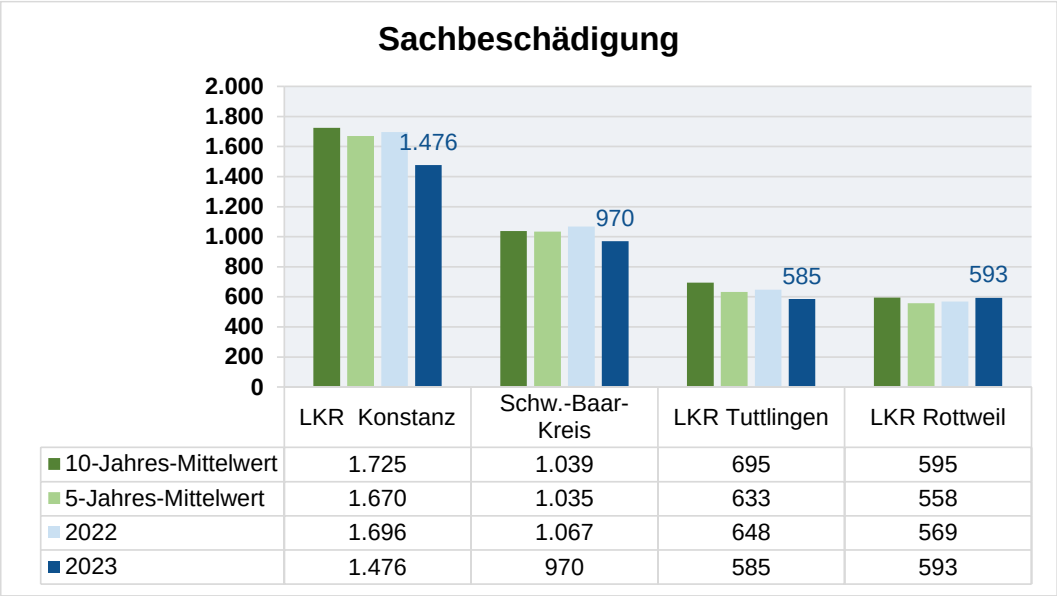
Die Aufklärungsquote liegt bei 7,2 % (8,6%).

Tatverdächtige	gesamt		davon Nichtdeutsche		davon Flüchtlinge	
	2023	2022	2023	2022	2023	2022
	112	137	51	58	18	25
Kinder	6	9	3	4	3	2
Jugendliche	38	41	13	16	4	8
Heranwachsende	11	20	3	8	0	2
Erwachsene	57	67	32	30	11	13

6.11 Sachbeschädigung



Die Zahlen sind im PP Konstanz auf 3.624 (3.980) Fälle gesunken. Dies entspricht einem Rückgang um 8,9 %.



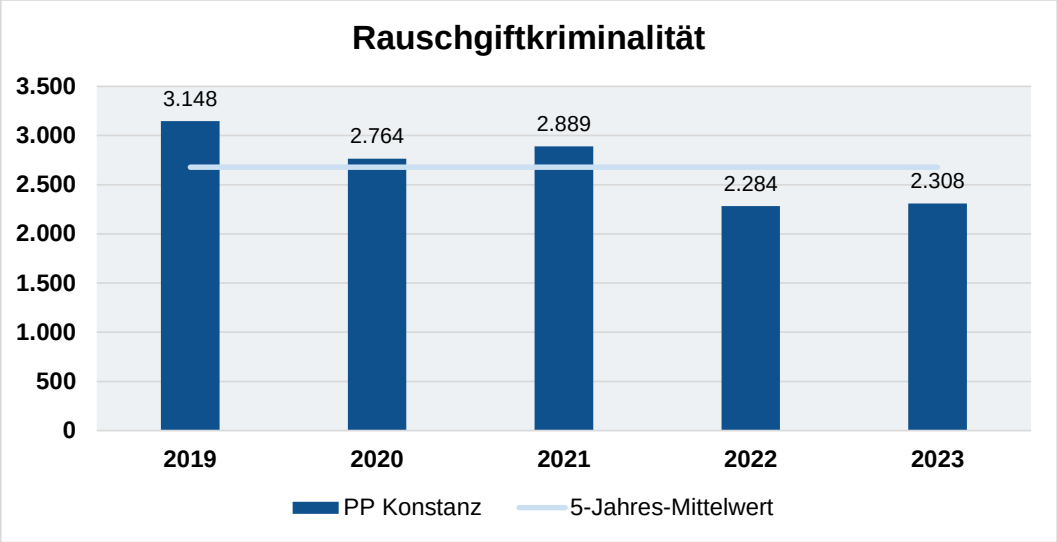
	LKR Konstanz	Schw.-Baar-Kreis	LKR Tuttlingen	LKR Rottweil
10-Jahres-Mittelwert	1.725	1.039	695	595
5-Jahres-Mittelwert	1.670	1.035	633	558
2022	1.696	1.067	648	569
2023	1.476	970	585	593

Lediglich der Landkreis Rottweil weist bei den Sachbeschädigungen mit 593 (569) Fällen eine Steigerung auf. Dies ist im Wesentlichen auf einen Anstieg in der Stadt Schramberg auf 116 (88) Fälle zurückzuführen. Hier ist eine Gruppe Jugendliche für eine ganze Serie von Sachbeschädigungen verantwortlich.

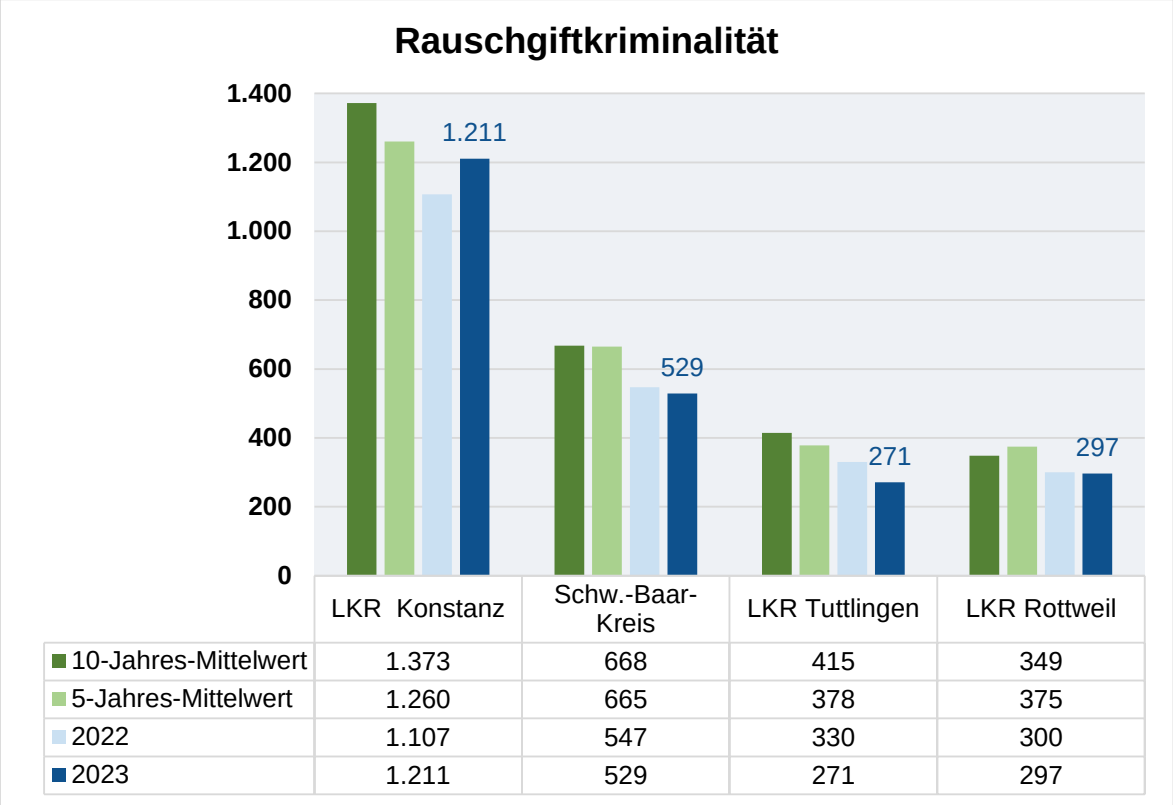
Die Aufklärungsquote liegt bei 24,8 %.

Tatverdächtige	gesamt		davon Nichtdeutsche		davon Flüchtlinge	
	2023	2022	2023	2022	2023	2022
	774	759	236	221	53	41
Kinder	79	84	20	20	8	2
Jugendliche	117	114	31	15	10	3
Heranwachsende	61	90	13	21	2	6
Erwachsene	517	471	172	165	33	30

6.12 Rauschgiftkriminalität



Im Bereich der Rauschgiftkriminalität sind die Fallzahlen im PP Konstanz mit 2.308 (2.284) Fällen nahezu unverändert.

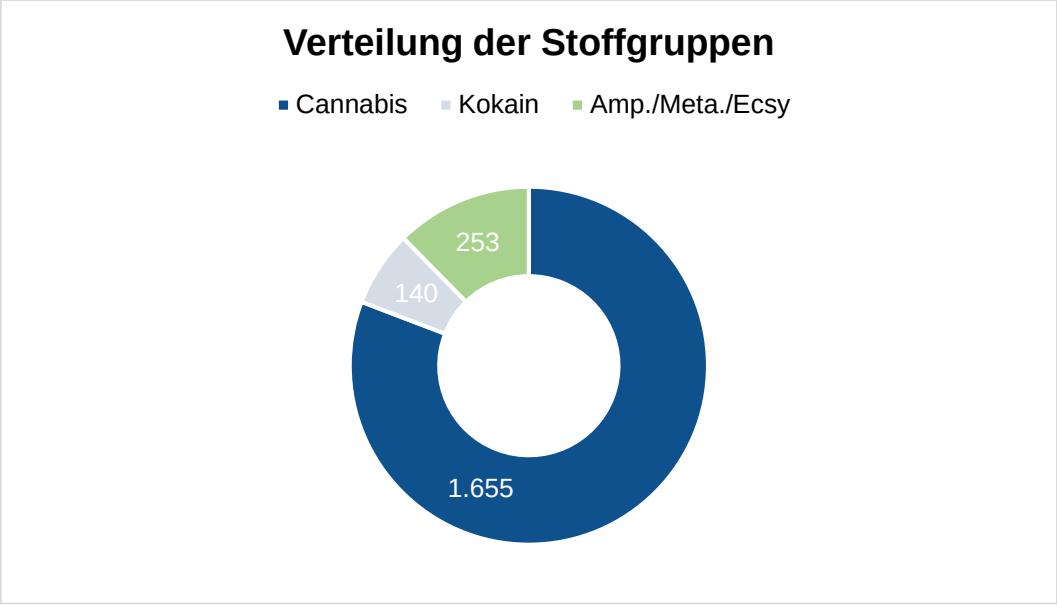


	LKR Konstanz	Schw.-Baar-Kreis	LKR Tuttlingen	LKR Rottweil
10-Jahres-Mittelwert	1.373	668	415	349
5-Jahres-Mittelwert	1.260	665	378	375
2022	1.107	547	330	300
2023	1.211	529	271	297

Den stagnierenden Zahlen im Schwarzwald-Baar-Kreis und im Landkreis Rottweil sowie den sinkenden Zahlen im Landkreis Tuttlingen stehen Steigerungen im Landkreis Konstanz auf 1.211 (1.107) Fälle und einem Plus von 9,4 % gegenüber.

Die Aufklärungsquote liegt bei 93,7 % (91,7%)

Tatverdächtige	gesamt		davon Nichtdeutsche		davon Flüchtlinge	
	2023	2022	2023	2022	2023	2022
	2.082	2.027	685	617	85	80
Kinder	6	8	1	2	0	0
Jugendliche	208	198	40	39	3	6
Heranwachsende	302	337	79	65	6	10
Erwachsene	1.566	1.484	565	511	76	64



Cannabisprodukte bilden die häufigste Stoffgruppe bei den Rauschgiftfällen, gefolgt von Amphetaminen und Kokain. Diese Verteilung ist seit mehreren Jahren gleich.

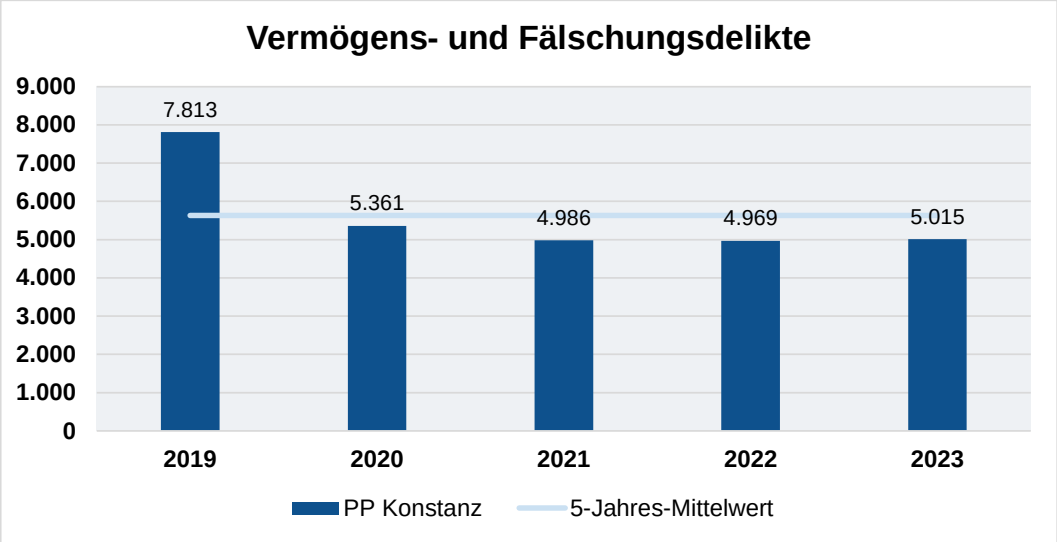
RG Tote

Im PP Konstanz sterben 7 Menschen an der Folge des Konsums von Betäubungsmitteln. Es sind 6 Männer und 1 Frau betroffen. Die jüngste Person ist 21 und die älteste Person 45 Jahre alt.

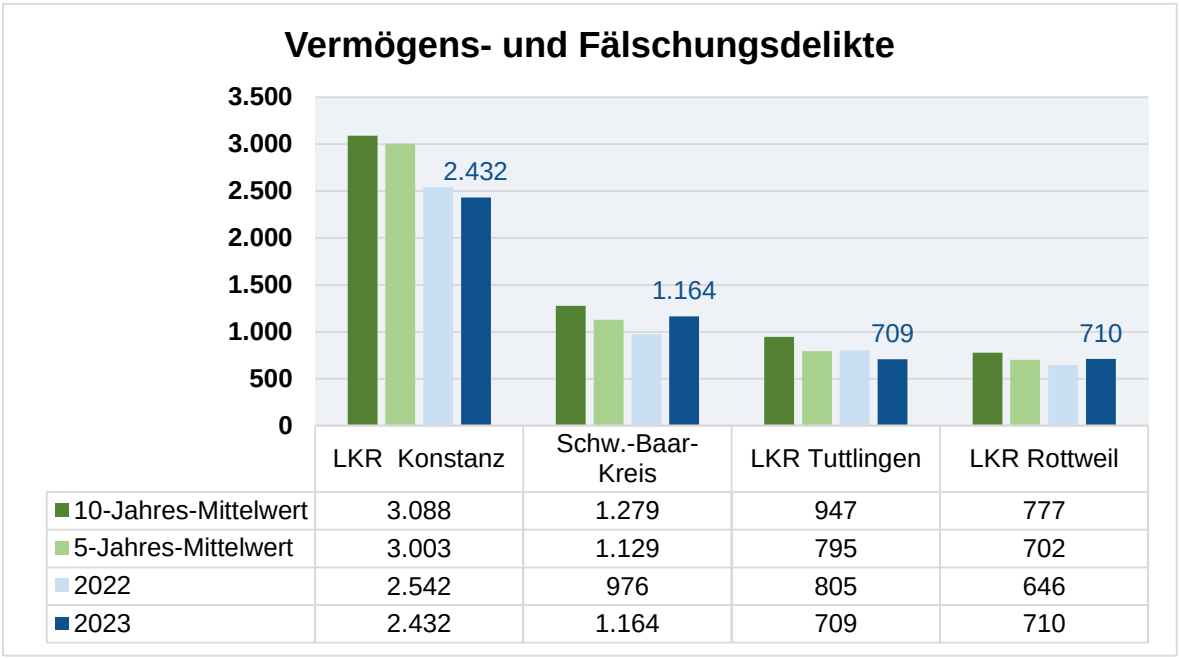
Rauschgifttote	2023	2022	2021	2020

PP gesamt	7	5	4	5
Landkreis Konstanz	2	2	0	0
Schwarzwald-Baar-Kreis	2	2	1	5
Landkreis Tuttlingen	2	0	1	0
Landkreis Rottweil	1	1	2	0

6.13 Vermögens- und Fälschungsdelikte



Bei den Vermögens- und Fälschungsdelikten sind im PP Konstanz mit 5.015 (4.969) Fällen stagnierende Zahlen festzustellen.



	LKR Konstanz	Schw.-Baar-Kreis	LKR Tuttlingen	LKR Rottweil
10-Jahres-Mittelwert	3.088	1.279	947	777
5-Jahres-Mittelwert	3.003	1.129	795	702
2022	2.542	976	805	646
2023	2.432	1.164	709	710

Im Schwarzwald-Baar-Kreis und im Landkreis Rottweil sind steigende Fallzahlen bei den Vermögens- und Fälschungsdelikten registriert. In der Stadt Villingen-Schwenningen ist mit 609 (431) Fällen die höchste Steigerung im PP Konstanz festzustellen. Das liegt u.a. an einer Zunahme der Betrugsdelikte auf 420 (261) Fälle.

In der Stadt Rottweil steigen die Zahlen bei den Vermögens- und Fälschungsdelikten auf 210 (162) Fälle. Hier ist der Betrug mit 149 (103) Fällen ursächlich.

Die Schadenshöhe liegt bei rund 21 Mio. €.

Die Aufklärungsquote liegt bei 76,4 % (76,6%).

Tatverdächtige	gesamt		davon Nichtdeutsche		davon Flüchtlinge	
	2023	2022	2023	2022	2023	2022
	3.055	3.219	1.269	1.164	323	265
Kinder	33	25	14	12	9	5
Jugendliche	162	173	72	53	28	19
Heranwachsende	260	200	87	65	41	20
Erwachsene	2.600	2.821	1.096	1.034	245	221

6.13.1 Callcenter-Betrug inkl. „falscher Polizeibeamter“ und Enkeltrick

Im PP Konstanz werden im Jahr 2023 660 Straftaten bearbeitet. Es handelt sich hierbei um 275 Taten des Modus Operandi „falsche Polizeibeamte“, 362 sogenannte „Schockanrufe“ mit der Legende „Verkehrsunfall“, sechs Betrugsfälle „Enkeltrick“, sowie 17 Gewinnversprechen.

Bei 94,4 % der Anrufstraftaten bleibt es beim Versuch. In 38 Fällen kommt es zur Vollendung und es entsteht ein Schaden in Höhe von rund 1,4 (2,3) Mio. €.

Insgesamt können in 13 Fällen Tatverdächtige im Alter zwischen 15 und 50 Jahre ermittelt werden.

Hinsichtlich der Staatsangehörigkeit der ermittelten Personen ergibt sich nachfolgende Verteilung:

- 5 x polnisch
- 4 x deutsch
- 2 x türkisch
- 1 x ukrainisch
- 1 x syrisch

6.13.2 Instant Messaging Betrug

Eine weitere Variante des Betruges stellt die Tatbegehung, meist wie beim Enkeltrick/Schockanruf, über bekannte Messenger-Dienste dar.

Im PP Konstanz sinken die Fallzahlen auf 486 (567) Fälle. Bei 77,8 % (79,2%) der Fälle bleibt es beim Versuch. Insgesamt werden rund 398.000 (292.000) € erbeutet.

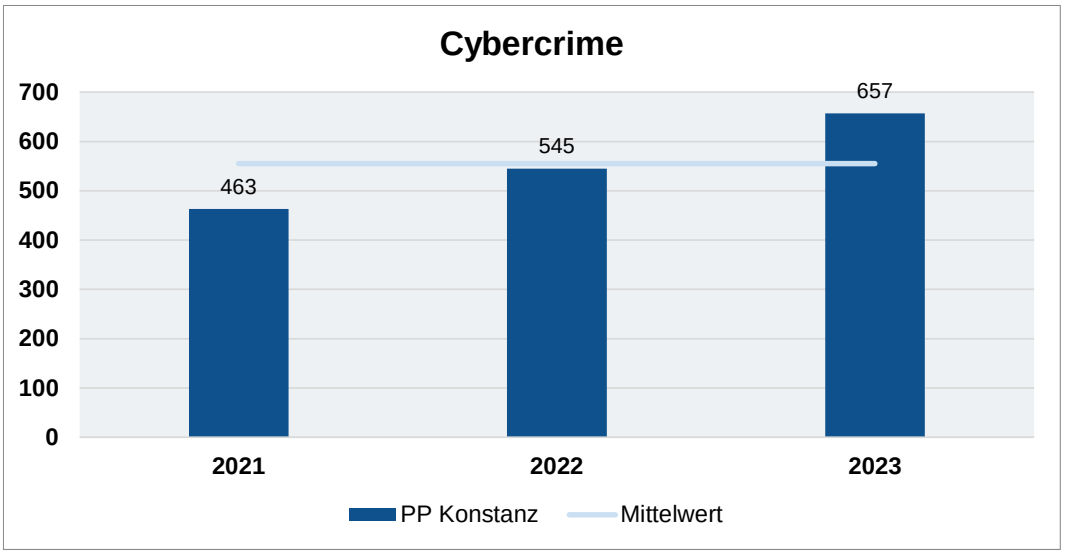
Die Aufklärungsquote sinkt auf 6,6 (20,3) %.

Die Tatverdächtigen agieren regelmäßig aus dem Ausland.

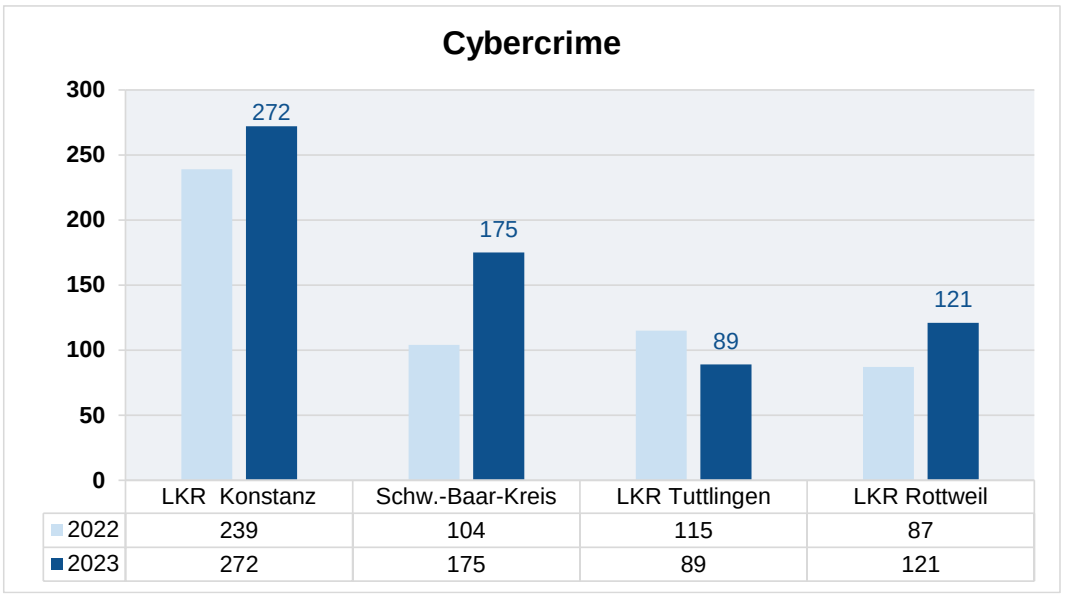
6.14 Cybercrime / Computerbetrug

Unter Cybercrime versteht man Angriffe auf Computersysteme und deren Daten durch Datenveränderung, Computersabotage, Ausspähen, Abfangen von Daten einschließlich Vorbereitung und Datenhehlerei, die Fälschung beweiserheblicher Daten, Täuschung im Rechtsverkehr bei der Datenverarbeitung und die Delikte des **Summenschlüssels Computerbetrug**.

Der **Summenschlüssel Computerbetrug** besteht aus betrügerischem Erlangen von Kfz, weitere Arten des Warenkreditbetruges, Computerbetrug mittels rechtswidrig erlangter Zahlungskarten mit PIN, Computerbetrug mittels rechtswidrig erlangter Daten von Zahlungskarten, Computerbetrug mittels rechtswidrig erlangter sonstiger unbarer Zahlungsmittel, Leistungskreditbetrug, Computerbetrug (sonstiger), missbräuchliche Nutzung von Telekommunikationsdiensten, Abrechnungsbetrug im Gesundheitswesen, Überweisungsbetrug.



Seit 2021 erfolgt eine geänderte Erfassung des Summenschlüssels Cybercrime, weshalb Zahlen aus den Jahren davor nicht zu Vergleichszwecken herangezogen werden können.



Die Zahlen im Summenschlüssel Cybercrime steigen im PP Konstanz auf 657 (545) Fälle an. Hier ist der Computerbetrug bestimmend, bei dem ein Anstieg auf 601 (485) Fälle registriert wird, welcher wiederum wesentlich durch den Anstieg beim Betrug mit rechtswidrig erlangten unbaren Zahlungsmitteln auf 471 (342) Fälle bestimmt wird. Insgesamt bedeutet dies eine Steigerung von 20,6 %.

Der Gesamtschaden Cybercrime liegt bei rund 617.000 € (372.000 €).

Die Aufklärungsquote liegt bei 45,2 % (49,9 %).

Tatverdächtige	gesamt		davon Nichtdeutsche		davon Flüchtlinge	
	2023	2022	2023	2022	2023	2022
	234	234	68	71	11	10
Kinder	5	3	0	2	0	0
Jugendliche	19	18	5	3	3	0
Heranwachsende	26	15	6	6	4	3
Erwachsene	184	198	57	60	4	7

6.15 Hasskriminalität (Politisch motivierte Kriminalität)

Im Bereich des PP Konstanz kommt es im Jahr 2023 zu 220 (186) Straftaten mit politischer Motivation. Bei 6 (0) dieser Straftaten handelt es sich um Gewalttaten.

Die Aufklärungsquote liegt bei 61,3 % (44,6 %). Bei den Gewalttaten liegt die Aufklärungsquote bei 100 %.

Die Taten können folgenden politischen Kategorien zugeordnet werden:

Ausländische Ideologie 17 (25) Fälle

Religiöse Ideologie 5 (1) Fälle

Rechts 134 (83) Fälle

Links 8 (10) Fälle

Sonstige Zuordnung 56 (67) Fälle

Im Bereich der Straftaten mit antisemitischem Hintergrund steigen die Zahlen auf 42 (13) Fälle und können folgenden Themenbereichen zugeordnet werden:

Ausländische Ideologie 7 (1) Fälle

Religiöse Ideologie 2 (0) Fälle

Rechts 32 (19) Fälle

Sonstige Zuordnung 1 (7) Fall

In 1 (0) Fall hat die Tat einen gewalttätigen und rechtsradikalen Hintergrund.

In allen Themenbereichen der politisch motivierten Kriminalität spielen Propagandadelikte eine Rolle, hier steigen die Zahlen im PP Konstanz auf 83 (72) Fälle.
Das Themenfeld Hasskriminalität bezeichnet politisch motivierte Straftaten, wenn in Würdigung der Umstände der Tat und/oder der Einstellung des Täters Anhaltspunkte dafür vorliegen, dass sie gegen eine Person, wegen ihrer/s zugeschriebenen oder tatsächlichen

- Nationalität,
- ethnischen Zugehörigkeit,
- Hautfarbe,
- Religionszugehörigkeit,
- sozialen Status,
- physischer und/oder psychischer Behinderung oder Beeinträchtigung,
- sexuellen Orientierung und/oder sexuellen Identität,
- äußeren Erscheinungsbildes

gerichtet sind und die Tathandlung damit im Kausalzusammenhang steht bzw. sich in diesem Zusammenhang gegen eine Institution/Sache oder ein Objekt richtet.

Insgesamt sind 96 (55) Fälle unter den Begriffen „Hass und Hetze“ zu subsumieren, davon 52 (20) Fälle mit volksverhetzenden Äußerungen, 15 (17) Fälle mit Beleidigungen sowie 13 (8) Propagandadelikte, 16 (10) sonstige Delikte.

Die 96 Fälle sind nachfolgenden Spektren zuzuordnen:

73	(26)	rechtes Spektrum
0	(1)	linkes Spektrum
10	(21)	sonstige Zuordnung,
10	(7)	ausländische Ideologie
3	(0)	Religiöse Ideologie

7 Prävention

Straftaten vorbeugen und Bürger aufklären sind die Ziele der polizeilichen Präventionsarbeit. Mit an die Sicherheitslage angepassten Konzepten, Projekten und Maßnahmen verhindert sie Straftaten und stärkt das Sicherheitsgefühl der Bevölkerung. Die Präventionsarbeit orientiert sich hierbei an aktuellen Lageentwicklungen.

7.1 Kurzübersicht aller Präventionsmaßnahmen

Insgesamt informiert das Referat Prävention im Jahr 2023 über 33.000 Bürgerinnen und Bürgern mit 1.744 Aktionen, davon 1.285 Veranstaltungen über kriminal- und verkehrspräventive Themen.

Thema	Veranstaltungen	Erreichte Personen
Kriminalität		
Sicherungstechnische Beratungen/ Einbruchschutz	267	
Behördensicherheit	25	226
Gewaltprävention an Schulen	144	3.270
Sex. Missbrauch von Kindern	22	523
Sicher unterwegs im öffentlichen Raum (Gewalt gegen Frauen)	15	142
Umgang/Gefahren neue Medien	283	7.840
Kriminalprävention für Senioren (SÄM-Delikte)	131	3.900
Alkohol / Drogen / illegale Suchtmittel	189	4.752
Respekt ist ein Bumerang	38	1.164
gesamt	**1.114**	**21.814**

Thema	Veranstaltungen	Erreichte Personen
Verkehr		
Radfahrausbildung	33	6.165 Kinder
Schütze Dein Bestes	60	1.746
Schulbustraining	67	1.822
Verkehrssicherheitstage an Schulen	11	224
gesamt	**171**	**10.099**

7.2 Programme /Veranstaltungen

7.2.1 Sicherungstechnische Beratungen

Dass in Baden-Württemberg immer mehr Einbrüche in Wohn- und Gewerbeobjekten bereits im Versuchsstadium stecken bleiben, ist ein gutes Stück weit der Arbeit unserer sicherungstechnischen Beraterinnen und Berater und der späteren Umsetzung der empfohlenen Sicherungsmaßnahmen durch die Beratenen zuzuschreiben.

Ferner wird das Thema Einbruchschutz auf dem Stand des Polizeipräsidiums Konstanz bei der Südwestmesse in Villingen-Schwenningen sowie bei Fachmessen in Radolfzell, Singen und Tuttlingen jährlich aufgegriffen, wo unsere Beratenden für interessierte Messebesucherinnen und -besucher als kompetente Ansprechpartner zur Verfügung stehen.

Linktipps:
www.k-einbruch.de
https://www.polizei-beratung.de/themen-und-tipps/einbruch/

7.2.2 Schulische Kriminalprävention

In der schulischen Präventionsarbeit werden die Themen Mediengefahren, Gewaltprävention sowie Drogenprävention bedient. Mit interaktiven Inhalten werden diese drei Themen den Schülerinnen und Schülern nähergebracht.

Das polizeiliche Präventionsangebot im Bereich der Mediengefahren wird durch das Forentheater „Q-Rage“ ergänzt. Die Theatergruppe aus Ludwigsburg greift in kurzen, jugendgerechten Szenen die mit der Nutzung neuer Medien verbundenen Gefahren auf und erweitern polizeilichen Präventionsanstrengungen in den betreffenden Schulklassen.

Die Theatergruppe „Wilde Bühne“ aus Stuttgart flankiert und ergänzt die polizeilichen Präventionsmaßnahmen in den Themenbereichen Drogen und Gewalt.

Linktipps:
https://www.wilde-buehne.de/startseite.html
https://www.q-rage.de/

7.2.3 Respekt ist ein Bumerang

Die zunehmende Respektlosigkeit gegen einschreitende Polizeibeamte und Polizeibeamtinnen greift das landesweit ausgerollte Projekt „Respekt ist ein Bumerang“ auf. Präventionsteams bestehend aus Mitarbeitenden des Referates Prävention und Mitarbeitenden aus den Streifendiensten diskutieren in 38 Veranstaltungen an Berufsschulen im Zuständigkeitsbereich des PP Konstanz mit der definierten Zielgruppe der Jugendlichen dieses wichtige Thema.

Mit diesem Programm soll das gegenseitige Verständnis verbessert und mit jungen Menschen ab 16 Jahren in einen offenen Austausch getreten werden. Die jungen Menschen sollen sensibilisiert werden, sich respektvoll gegenüber Polizeikräften zu verhalten und polizeiliche Maßnahmen im öffentlichen Raum zu akzeptieren. Wichtig ist es, die Rolle der Polizei zu verstehen und dass ihr eigenes Verhalten maßgeblichen Einfluss auf den Verlauf einer Begegnung mit der Polizei haben kann.

7.2.4 Radfahrausbildung

Die Radfahrausbildung gilt als eine Schwerpunktmaßnahme in der polizeilichen Verkehrsunfallprävention und wird für die vierten Klassen der Grundschulen durchgeführt. Die Polizeibeamtinnen und –beamten leisten einen elementaren Betrag für die Verkehrssicherheit der jungen Verkehrsteilnehmer.

7.2.5 „Schütze Dein Bestes“

Ein weiterer wichtiger Aspekt der Verkehrsunfallprävention ist das Tragen eines Radhelmes.
In dieser Kampagne werden Kinder, überwiegend in der Jahrgangsstufe 6, aber auch Erwachsene daran erinnert, wie wichtig das Tragen eines Radhelmes ist und welch schwere Verletzungen man sich zuziehen kann, wenn auf das Tragen des Helmes verzichtet wird.

Linktipp:
https://sdb.gib-acht-im-verkehr.de/ oder
https://helm-tragen.gib-acht-im-verkehr.de/

7.2.6 Schulbustraining

Das für Schülerinnen und Schülern der Klassenstufe 5 ausgelegte Programm verfolgt das Ziel, dass nach einem Wechsel auf eine weiterführende Schule der neue Schulweg mit dem Bus oder der Bahn sicher zurückgelegt werden kann.
In theoretischen und praktischen Schulungen werden den Kindern Informationen zu den Themen „richtiges Verhalten an Haltestellen und im Fahrzeug“, „Umsicht und toter Winkel“ und den Gefahren der Ablenkung durch die Nutzung von Smartphone und Kopfhörern vermittelt.

Linktipp:
https://bus-fahren.gib-acht-im-verkehr.de/

7.2.7 Verkehrssicherheitstag an Schulen

Der Verkehrssicherheitstag wird mit Unterstützung externer Partner für die Klassen acht und neun durchgeführt. Im Mittelpunkt steht hierbei jegliche Art der Verkehrsteilnahme auf dem Schulweg. Hier soll durch Mitmachaktionen das Helmtragen und die Beachtung der Gurtanlegepflicht beworben werden. Auch die Themen Alkohol und Drogenmissbrauch werden altersgerecht thematisiert.

Das sichere Verhalten im Straßenverkehr und der sichere Schulweg wird auch durch das „Kleine Zebra“ spielerisch den Kindern mehrfach im Landkreis Rottweil nähergebracht.

Linktipp:
https://kleines-zebra.gib-acht-im-verkehr.de/

7.2.8 Kriminalprävention für Senioren

Das Deliktsphänomen Anrufstraftaten zum Nachteil von Senioren beschäftigt das Referat Prävention bereits seit mehreren Jahren sehr stark. Neben klassischen Vorträgen bei Seniorenveranstaltungen werden auch neue Wege in der Betrugsprävention eingeschlagen, um ältere Menschen vor den perfiden Maschen der Betrüger zu warnen.

So versendet seit dem Spätsommer 2023 bei sich anbahnenden Anrufwellen von dem Führungs- und Lagezentrum des Polizeipräsidiums Warnmeldungen an mehrere regional zu empfangende Radiosender. Diese werden sofort ausgestrahlt und dienen der aktuellen, landkreisscharfen Warnung aller Zuhörer.
Im Landkreis Tuttlingen werden in einer Aktion Mitarbeitende von Friseurgeschäften zum Thema Anrufstraftaten informiert und mit den passgenauen Präventionsmedien zur Aushändigung an ältere Menschen in den Betrieben versorgt.
Eine weitere Aktion, die mit dem Kreisseniorenrat des Landkreises Tuttlingen und dem Förderverein für Kriminal- und Verkehrsprävention durchgeführt wird, ist ein Theater in der Tuttlinger Stadthalle. Die Gruppe „die Theaterexperten“ informieren rund um die Betrugsmaschen falscher Polizeibeamter, Enkeltrick sowie WhatsAppp-Betrug.

Linktipp:
https://www.polizei-beratung.de/themen-und-tipps/betrug/betrug-durch-falsche-polizisten/

7.2.9 Weitere kriminalpräventive Angebote

Zu Beginn der Ferienzeit suchen seit einigen Jahren Beamtinnen und Beamte der Prävention Campingplätze im Landkreis Konstanz auf, um Besitzer und Besitzerinnen von Wohnwagen und Wohnmobilen darüber aufzuklären, wie sie sich vor Diebstahl von Wertgegenständen schützen und ihre Fahrräder wirkungsvoll sichern können.

Die Sicherheit in Freibädern und Badeseen werden bei mehreren Schulungen für Mitarbeitende in den genannten Freizeiteinrichtungen aufgegriffen. Flankierend zu den gehaltenen Vorträgen verteilen die Beamtinnen und Beamten die passenden Plakate der polizeilichen Prävention in den aufgesuchten Bädern.

Präventionsveranstaltungen für die wichtige Zielgruppe der jungen Autofahrer werden unter dem Label „NO GAME“ durchgeführt. Hier ist der Bund gegen Alkohol und Drogen im Straßenverkehr oder die Kreisverkehrswacht Rottweil Kooperationspartner, die mit einem besonderen Fahrsimulator mit einem Überschlagsimulator das polizeiliche Präventionsangebot hervorragend ergänzt.

Linktipp:
https://no-game.gib-acht-im-verkehr.de/

Impressum:
Polizeipräsidium Konstanz
Führungs- und Einsatzstab
-Kriminalitätsbekämpfung-
Benediktinerplatz 3
78467 Konstanz